

B2326E


DM 1,-

Nürnberg NSP Schwulen Post

Nr. 143

März 1998

für Fliederlich e.V.



ALLCH HIER
PASST NOCH
EIN KONDOM
DAZWISCHEN

COMEDISON Foto: M. Tschelhorn

KONDOM UND
GLEITGEL
IMMER DABEI.

20 JAHRE ARBEIT

LIEBE LESERINNEN,

dieses Jahr ist es soweit, Fliederlich e. V. feiert sein 20-jähriges Bestehen. Nach dem Auseinanderbrechen der ‚Homosexuellen Aktion Nürnberg‘ im Herbst 1978 gegründet, ist Fliederlich damit eine der am längsten existierenden Gruppen in Deutschland. In diesen 20 Jahren entwickelte sich Fliederlich dank der ehrenamtlichen Arbeit vieler Schwuler und einer Reihe von Lesben aus einer kleinen politisch aktiven Selbsthilfegruppe zu dem Schwulen- und Lesbenzentrum, das es heute ist. Bedeutende Ereignisse im Leben des Vereins waren die Anmietung der ersten Räume in der Unteren Kanalstraße, die Fliederlich erstmals aus Privaträumen heraus dauerhaft an die Öffentlichkeit führte. Die Durchsetzung der Finanzierung der Vereinsarbeit, zunächst aus dem ‚Alternativtopf‘ der Stadt Nürnberg, später dann als städtische Haushaltsstelle, war ein harter Kampf. Sein Erfolg zeigte, daß es gelang, die politisch Verantwortlichen des damals rot-grünen Stadtrats zu überzeugen, daß die Arbeit des Vereins würdig ist, durch öffentliche Gelder unterstützt zu werden. Durch diese Finanzierung konnte ein bezahlter Arbeitsplatz eingerichtet werden, wodurch eine wesentliche Verstärkung der ehrenamtlichen Kräfte und die ständige Vertretung des Vereins in verschiedenen städtischen Gremien erreicht wurde. Die Gründung und dauerhafte Etablierung der Rosa Hilfe, der Jugendgruppe (anfänglich ‚Schwesbennest‘) und der Elterngruppe – ebenfalls eine der ‚dienstältesten‘ Deutschlands – sind Resultate dieser gesamten Entwicklung. Von bundesweiter Bedeutung war die Entstehung der Zeitschrift

‚Rosa Flieder‘, die eines der wichtigsten nichtkommerziellen Sprachrohre der Schwulenbewegung wurde. Die regional orientierte Nachfolgerin ‚NSP‘ geht nun ebenfalls schon ins 14. Jahr und hat seit zwei Jahren mit der ‚Rosa Piste‘ einen Ableger, der als Gay-Guide erstmals die gesamte Vielfalt der Szene im Großraum Nürnberg präsentiert. Die jetzigen Räumlichkeiten des Vereins sind die größten, die es bisher gab. Genutzt werden sie von den Beratungsgruppen, die das soziale Dienstleistungsangebot des Vereins stellen, von den verschiedenen Selbsthilfe- und Arbeitsgruppen sowie von Gruppen bei denen der Freizeitcharakter eher im Vordergrund steht. Fliederlich – die Erfolgsstory? Nein, nicht nur. Es gab auch Rückschläge und verlorene Kämpfe. Trotzdem ist Fliederlich in diesen 20 Jahren gewachsen und ist als Interessenvertretung und als Dienstleister für die Szene nicht wegzudenken. Dies beweist beispielhaft die Tatsache, daß zum Neujahrsempfang im Januar neben VertreterInnen der großen Stadtratsparteien, VertreterInnen aus vielen Organisationen und Gruppierungen des politischen, kulturellen und öffentlichen Lebens anwesend waren. Eine verstärkte Zusammenarbeit innerhalb der ‚Szene‘ kündigt sich durch den ‚Round Table‘ von Fliederlich und der Aids-Hilfe genauso an wie durch Kontakte zur Regionalgruppe des Völklinger Kreises. Gerade für das Jubiläumsjahr ist das ein vielversprechender Auftakt, über den wir uns alle sehr freuen.

Michael Glas
(Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

NSP im Februar

- 4 FLIEDERFUNK
- 6 GAY MENUE
- 7 ROUND TABLE
- 9 PEP-DISKUSSION
- 10 RUSSISCHES ROULETTE
- 11 FLIEDERLICH
- 14 100 JAHRE
SCHWULENBEWEGUNG
- 16 NÜRNBERG &
UMGEBUNG
- 18 ADRESSEN &
TERMINE BAYERN
& UMGEBUNG
- 20 LITERARISCHE
- 24 SAG'S DER TANTE
- 26 KNAPP & KNACKIG
- 29 KLEINANZEIGEN





ETWAS HAT ÜBERLEBT!

Nicht nur Fliederlich begießt heuer sein 20jähriges Bestehen, auch der Fliederfunk hat ein Jubiläum zu feiern: Er wird am 16. Juni zehn Jahre alt (entgegen so manchem Volksglauben hat er übrigens nichts mit Fliederlich zu tun, die Namensähnlichkeit sollte damals bei Gründung des ersten schulischen Radiomagazins in Bayern lediglich die brüder- bzw. schwesterliche Verbundenheit mit der seinerzeit bereits seit zehn Jahren bestehenden Schulengruppe deutlich machen). Grund genug für uns, die Kollegen von der sprechenden Zunft im Vorfeld des großen Ereignisses mal wieder unter die Lupe zu nehmen, zumal es in letzter Zeit doch recht still geworden ist um den ehemaligen 'Skandalfunk'.

VON JAN MARCO BECKER

Eigentlich müßte Radio Z den damaligen Redakteuren vom Fliederfunk sogar dankbar sein, denn der Wirbel, den die 'Lederserie' 1993 verursachte, bescherte dem kleinen Sender einen immensen Bekanntheitsgrad und einen ungeahnten Aufschwung. Nahezu alle großen und renommierten Tages-, Wochen- und Monatszeitungen griffen seinerzeit das Thema um die angebliche 'Anleitung zu

sadomasochistischen Sexspielen' auf und berichteten mal negativ, mal positiv über David Z's Kampf gegen Goliath Bayerische Landesmedienzentrale, die sogar mit der Abschaltung des ganzen Senders drohte. Eine haushohe Solidaritätswelle rollte auf Radio Z zu und mobilisierte alle verfügbaren Kräfte gegen das herrschende rechtslastige Machtgefüge im Freistaat.

Wir erinnern uns: Im Herbst 1993 sendete der Fliederfunk in wöchentlichem Abstand eine Serie, die sich mit den verschiedenen Spielarten der Sexualität in der Lederszene befaßte. Angefangen bei den Taschentuch-Farbcodes ging es über Fessel- und Wachsspiele, einige S/M-Variationen bis hin zum Fistfucking. Genau einen Monat nachdem die letzte Folge der Serie über den Äther ging, schickte eine Ärztin aus Erlangen einen Beschwerdebrief mitsamt dem fein säuberlich abgetippten Manuskript fast der kompletten Serie an den äußerst rechts orientierten Erlanger Verein 'Bürger fragen Journalisten e.V.', dessen Mitglied sie auch ist, mit folgendem Inhalt ab: „In den letzten Wochen wurden in der Sendereihe 'Fliederfunk' des Privatsenders 'Radio Z' in Nürnberg mehrere Beiträge zu dem Thema 'Leder' gebracht. In diesen Sendungen werden auf die wi-

derlichste Weise perverse sadomasochistische Praktiken Homosexueller dargestellt und für sie geworben (siehe beiliegende Abschriften der Sendungen). Da gerade auch Jugendliche diese Sendungen hören (sie wird jeden Donnerstag zwischen 21 und 22 Uhr ausgestrahlt), erachte ich es als dringend, etwas dagegen zu unternehmen. Ich möchte Sie bitten, sich dafür zu verwenden, daß die Weiterverbreitung derartiger, die Menschenwürde verletzender Beiträge gestoppt wird.“

Die Frage mag erlaubt sein, warum die besorgte Ärztin erst das Ende der neunwöchigen Serie und danach noch weitere vier Wochen abwartete, bevor sie ihr Beschwerdepamphlet absandte, wenn ihr doch angeblich der Jugendschutz so sehr am Herzen lag. Warum schritt sie nicht schon viel früher ein? Der Verdacht drängte sich auf, daß die 'Lederserie' nur ein willkommener Anlaß war, um das ungeliebte linksalternative Radio, das den rechten Kräften im Sauberland Bayern schon lange ein Dorn im Auge war, mittels einer gut vorbereiteten Kampagne endlich abzuschalten. Alle schienen mitzuspielen: Die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM), rechtlich gesehen oberster Dienstherr aller privaten Radios in Bayern, griff die Beschwerde gerne auf und verdonnerte den Sender zu einschneidenden, restriktiven redaktionellen Maßnahmen, ohne eine gerichtliche Prüfung abzuwarten. Am gravierendsten war, daß die Fliederfunk-Redakteure, die obendrein noch vom Z-Vorstand kurzerhand rausgeschmissen und ausgewechselt wurden, jede ihrer Sendungen fortan zuerst nach München schicken und von der BLM genehmigen lassen mußten, bevor sie sie senden durften. Das war selbstverständlich keine Zensur, die findet ja bekanntlich nicht statt. Damals gaben die Z-Oberen ein leuchtendes Beispiel davon ab, wie weit es

GAY & LESBIAN D.I.S.C.O

DESI

SA 21.3.

ab 21 Uhr, Brückenstr. 23



mit der vielgerühmten Solidarität innerhalb der linksalternativen Szene her ist: Noch bei der Gründung von Radio Z wollte man und frau keinesfalls ohne die Schwulen auf Sendung gehen, ein paar Jahre später bekamen sie dann einen Tritt in den Arsch, um den eigenen selbigen zu retten.

Die Staatsanwaltschaft Nürnberg hatte dann im Juni 1994 das Verfahren gegen Radio Z eingestellt, die Anklage wegen Verbreitung pornographischer Inhalte wurde aufgrund eines Verbotsirrtums fallengelassen, und von einer Jugendgefährdung war überhaupt keine Rede mehr. Was die BLM allerdings wenig beeindruckte. Sie machte weiter von ihrem 'Hausrecht' Gebrauch und ließ sich jede Fliedersendung vor Ausstrahlung vorlegen, und zwar noch ein weiteres halbes Jahr lang bis Ende 1994! Erst danach durfte wieder live gesendet werden, jedoch nicht ohne die strenge Oberaufsicht durch den Z-Vorstand und die Programmverantwortlichen. Fliedersendung war längst nicht mehr der alte. Neue, unqualifizierte und unerfahrene Redakteure, jede Sendung vorgeprüft und weichgespült, da blieb nichts mehr übrig von dem ehemals kritischen, brandaktuellen und kurzweiligen schwulen Radiomagazin. Das blieb auch eine ganze Weile so. Erst seit einigen Monaten scheint sich so etwas wie ein Aufschwung abzuzeichnen. Der Fliedersendung bekam Zuwachs von zwei Hamburgern, die bis dato beim 'Pink Channel', dem schwulen Magazin der Hansstadt, aktiv waren. Sie brachten frischen Wind – sozusagen eine 'steife Brise' – in das marode, heruntergewirtschaftete und vor sich hin dümpelnde Magazin und sorgen seither für eine neue Programmstruktur mit Wiedererkennungswert, für interessante Beiträge aus allen Bereichen schwulen Lebens und für eine fast durchweg angenehm hörbare Sendung. Ich habe mich mit Uli und Thorsten getroffen und mich mit ihnen über den 'neuen Fliedersendung' unterhalten.

NSP: „Was ist denn neu am 'neuen Fliedersendung'?“

U+T: „Die Sendung hat jetzt eine feste Struktur, wenn die Hörer einschalten, wissen sie, so und so ist die Sendung aufgebaut. Sie wird geteilt durch den Nachrichtenblock in der Mitte, in der ersten Hälfte kommt Aktuelles aus Politik und Zeitgeschehen, in der zweiten Hälfte im Moment unsere Hörspiel-Soap und die Veranstaltungshinweise am Schluß. Was uns wichtig war, ist das bereits angesprochene Format. Wir selber sind ja auch alle Hörer. Wir sind jetzt sieben Leute insgesamt und etwa drei bis vier, die in jeder Sendung da sind. Es gibt konkrete Absprachen und feste Zuständigkeiten, wer was macht.“

NSP: „Wie sieht die Situation insgesamt bei Radio Z aus?“

U+T: „Bei Z ist ja momentan auch vieles im Umbruch. Da brechen doch jetzt so einige Strukturen auf. Althergebrachtes wird plötzlich in Frage gestellt oder sogar

abgeschafft. Das hängt sicherlich nicht nur mit den neuen Leuten zusammen, die jetzt da sind, sondern auch mit Forderungen von außen, seitens nämlich der BLM und der Frequenzfrage, denn Ende dieses Jahres werden die Frequenzen neu verteilt. Und der Mitanbieter auf der 95,8 MHz, Radio Energy, ist sehr daran interessiert, die ganze Frequenz zu bekommen. Ausweichmöglichkeit für Z wäre dann nur die sogenannte 'Autobahnfrequenz', die sehr viel schwächer sendet und somit nicht über den Nürnberger Autobahnring hinausgeht. Da aber sehr viele Macher und Mitglieder von Z nördlich des Ringes wohnen, zum Beispiel in Erlangen, würden die dann ihr eigenes Projekt gar nicht mehr hören.“

NSP: „Wie sieht denn die Unterstützung durch Radio Z aus, und zwar in redaktioneller, technischer und in finanzieller Hinsicht?“

U+T: „Wenn es brisante Themen gibt, hat es wenig Sinn, die Oberen von Z darauf anzusprechen, weil die das wahrscheinlich mit dem Bauch entscheiden würden. Die können es fachlich nicht entscheiden, weil keine Juristen dabei sind. Da ist die BLM für uns qualifizierter als der Z-Vorstand. Wir wenden uns dann schon mal direkt an die Fachleute in München, wenn es um konkrete, senderechtliche Fragen geht. Ansonsten ist die Zusammenarbeit mit dem Vorstand recht gut. Wir bekommen immer wieder mal Hinweise auf Themen und Veranstaltungen genannt, wo man Beiträge daraus machen könnte. Was die Ausbildung angeht, wir machen jetzt interne Weiterbildungsveranstaltungen, also fliedersendungsinterne, wobei Z'ler natürlich auch gerne dazu eingeladen sind.“

Was die Technik betrifft, das Problem bei Z ist, daß es nicht allen Leuten wichtig ist mit der Technik. Wir haben jetzt durchgesetzt, daß Z eine komplett neue Bandmaschinenausstattung bekommt. Da ist dann ein DAT-Gerät dabei, zwei Mini-Disc-Player und zwei professionelle Studio-CD-Player. Dafür ist dieses Jahr ein Etat von 10.000,- Mark vorgesehen. Außerdem soll ein drittes Studio eingerichtet werden. Um es auf einen Nenner zu bringen, bei Z tut sich was. Das heißt, bei Z haben im Moment mehr die Realos das Sagen. Und die Fliedersendungsmitglieder zählen sich auch zu den Realos.“

Finanziell trägt sich der Fliedersendung mehr oder weniger im Moment selbst, das heißt, wir kaufen unsere Bänder, Cassetten und CD's selber. Wir würden gerne öfter was verlosen, aber solange wir das auch noch selber kaufen müßten, geht das eben nicht. Insofern sind wir für jede Form der Unterstützung dankbar. Gedacht wird auch an so etwas wie eine Fördermitgliedschaft für den Fliedersendung, oder Werbung, die zweckgebunden direkt an einen Fliedersendung-Förderverein geht. Da der Fliedersendung im Moment aber rein rechtlich gesehen keine Form hat, kommen wir natürlich auch nicht an irgendwelche Töpfe heran.“

NSP: „Was plant ihr für die Zukunft?“

U+T: „Zunächst steht da natürlich mal

NEU bei CONDOMI ★ ID-Gleitgel in sechs verschiedenen Geschmacksrichtungen

- ★ Bioglide med. Gleitgel
- ★ Kamasutra exklusive Massagesubstanzen
- ★ Handschellen und mehr...

Katalog anfordern! (neutraler Versand)



CONDOMI
Nürnberg, Ludwigstr. 57, Tel./Fax 232784
EREKTIONSBEKLEIDUNG

die Zehnjahresfeier ins Haus. Wie das konkret ablaufen soll, ist noch nicht ganz sicher, vielleicht gehen wir da in eine Discothek oder so. Ganz toll wäre es natürlich, wenn sich möglichst viele frühere Fliedersendungsmitglieder melden würden, die uns dann erzählen könnten, wie es zum Beispiel in den Anfängen des schwulen Radios war. Das nächste ist, daß wir wohl in irgendeiner Form auf dem CSD vertreten sein werden, so es denn in diesem Jahr einen in Nürnberg geben sollte. Wir wollen auch in der Nürnberger Szene präsenter werden. Wovon wir gerne mehr hätten, wäre Feedback durch die Hörer. Uns interessiert nicht nur, wieviele Hörer wir haben, sondern wir wollen auch wissen, was sie hören wollen.“

NSP: „Und nun noch die Stellenausschreibung...“

U+T: „Was uns wichtig ist, sind nicht nur Leute, die fest einsteigen, sondern sozusagen auch Gelegenheitsarbeiter. Wer Lust hat oder sich dafür interessiert, kann gerne vorbeikommen, auch während der Sendung, und einfach mal zuschauen. Besonders interessant für uns wäre jemand, der sich gut mit Computern auskennt und sich um eine Präsentation im Internet kümmern könnte, so daß sich die Hörer schon vorab informieren könnten, was es in der nächsten Sendung an Themen gibt. Eine E-Mail-Adresse haben wir zumindest schon mal, also man kann uns auch anmailen unter 911@t-online.de. Wir planen auch zusätzlich eine feste Redaktionssitzung im Monat, die soll jeweils am letzten Sonntag um 15 Uhr sein, aber dafür suchen wir noch einen geeigneten Ort.“

NSP: „Vielen Dank für das interessante Gespräch, alles Gute für die Zukunft, und zum Schluß noch Adresse und Telefonnummer, unter der der Fliedersendung zu erreichen ist: Radio Z, Redaktion Fliedersendung, Kopernikusplatz 12, 90459 Nürnberg, Tel. 0911-450060 oder 0911-4500666 (Hotline während der Sendung), Fax: 0911-4500677.“



GAY MENUE

Was soll das?

Seit zwei Jahren findet in Nürnberg regelmäßig das „Gay Menue“ statt. Die NSP unterhielt sich mit Peter Schieder, einem der Initiatoren dieser Veranstaltung.

VON BERNHARD FUMY

Peter war nie ein großer Freund der schwulen Szene Nürnbergs und ist viel in Deutschland und dem angrenzenden Ausland herumgefahren. Auch in den Metropolen faszinierte ihn weniger die normale schwule Szene, auch nicht die Diskotheken, sondern mehr und mehr die „special events“, die großen Gay-happenings. Als Innenarchitekt war er dann am Um- und Ausbau des Nürnberger Forum beteiligt und fand Gefallen an der Idee, in dieser großen Konzerthalle mit ihrer perfekten Musik- und Lichtenanlage derartige gay-happenings in Nürnberg zu gestalten. Er begeisterte einige Freunde für diese Idee, verhandelte mit dem Forum und fing an, das erste „gay menue“ zu organisieren.

Das Konzept war klar: Eine Großveranstaltung für Schwule, Lesben und Heteros. Zweimal jährlich ein special event mit guter Stimmung, Spaß und Gelegenheit zum Abtanzen. Das Programm ist eher nur als Zugabe gedacht, zum ankurbeln der Stimmung. Daher gibt es normalerweise neben France Delon, der auch durch das Programm führt, jeweils einen live-act und Go-Go-boys. Das Programm läuft etwa bis Mitternacht, danach ist Abtanzen bis zum frühen Morgen angesagt. Wobei auch Go-Go-boys und DJs stets aus anderen Städten verpflichtet werden. Das erste „gay menue“ im April 1996 war dann jedoch eher ernüchternd. Die Veranstaltung machte fast DM 10000,- Defizit. Trotzdem hatte sie allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht. France Delon, einer der auftretenden KünstlerInnen, verzichtete spontan auf seine Gage und entschloß sich, in das Organisationsteam einzusteigen. So konnten dann bisher insgesamt vier Veranstaltungen durchgeführt werden. Die BesucherInnenzahlen wuchsen stetig, das Defizit vom Anfang konnte inzwischen ausgeglichen werden.

Auch das Konzept hat sich in Details immer weiterentwickelt. So wurde der DJ gewechselt, durch eine Frauenband sollten verstärkt Lesben angesprochen werden. Unterschiedliches Personal an den verschiedenen Bars des Forum, von den Transen über Lesben, Schwule

te Mischung von der völlig aufgestylten Drag Queen, über viele Varianten von Normalos, bis zum Lederkerl.

Zur häufigen Kritik an den hohen Eintrittspreisen (DM 25,-) für das gay menue erklärte Peter, daß jede Veranstaltung mindestens DM 20000,- an Kosten verursacht. Davon gehen etwa DM 7000,- für Werbung, DM 5000,- für die Halle, DM 5000,- für die live-acts, der Rest für Personal und viele kleine Posten drauf. Auch wenn er nichts dagegen hätte - von den Organisatoren hat bisher daher beim gay menue niemand etwas verdient. Peter sieht das gay menue weder als Konkurrenz zu normalen Diskotheken, noch zu anderen Großveranstaltungen wie „Franken bebt“ oder der „Schwulen- und Lesbengala“. Er sieht das gay menue auch als ein zeitlich begrenztes Projekt. Spätestens nach 10 Veranstaltungen soll Schluß sein. Aber bis dahin vergehen noch drei Jahre.



Zur Zeit gibt es wieder eine Umbruchphase beim gay menue. 2 Organisatoren sind ausgestiegen. Trotzdem wird es am 25. April wiederum im Forum das fünfte gay menue geben. Als live-act ist Candy Race geplant, eine holländische Sängerin, die Peter als „weiße Tina Turner“ beschreibt. Durch das Programm führt wie immer France Delon, und auch Go-Go-boys wird es natürlich geben. Neu wird dagegen der DJ sein, der eher „happy“ statt „classic“ House auflegen wird.

und Heteros hat jede Barmannschaft ihren eigenen Charakter und sollte den verschiedenen Zielgruppen gerecht werden. Wichtig für das Gelingen der Veranstaltung ist Peter auch die gute Stimmung zwischen den MitarbeiterInnen, egal ob am Einlaß oder hinter den Bars.

Obwohl das gay menue vor allem für das Publikum aus dem Nürnberger Großraum konzipiert war, kommt mehr als die Hälfte der BesucherInnen inzwischen von außerhalb. Etwa die Hälfte ist schwul, je ein Viertel Lesben und Heteros. Besonders schön findet Peter die bun-

**Schwul-lesbische
Fernsehtips
immer aktuell im
FliederNet !**

[nuernberg.gay-web.del
fliederlich/tv.htm](http://nuernberg.gay-web.del/fliederlich/tv.htm)
☆☆☆



ROUND-TABLE IN NÜRNBERG

ROUND-TABLE

Am Mittwoch, dem 28.01.98 tagte in der AIDS-Hilfe zum ersten Mal der "Round-Table". Ein Treffen aller Gruppen, Kneipenwirte, Veranstalter, Firmen und Einzelkämpfer, die in der Schwulenbewegung in Nürnberg tätig sind, sollte es sein. Eingeladen hatten die AIDS-Hilfe und Fliederlich. Gekommen waren letztendlich immerhin 15 Personen aus ganz unterschiedlichen Bereichen. So war ein Vertreter der Elterngruppe von Fliederlich ebenso anwesend, wie Vertreter der HUK oder des Völklinger Kreises. Die Reaktion seitens der Wirte war etwas spärlich, was aber wohl auch an dem wirtunfreundlichen Termin am frühen Abend lag.

Nach einer Vorstellungsrunde und dem Austausch der jeweiligen Aktivitäten, schoß sich der "Round-Table" schnell auf das Thema "CSD" bzw. "lesbisch-schwules Straßenfest" in Nürnberg ein. Alle Teilnehmer empfanden es als Manko, daß in einer Stadt wie Nürnberg keine solche Veranstaltung existiert. Daraufhin wurden weitere Termine zur Besprechung eines solchen Vorhabens vereinbart. Ob nun ein Straßenfest oder etwas Ähnliches zustande kommt, ist bisher noch nicht entschieden.



Probleme dürfte die Zerstrittenheit verschiedener (nicht nur) schwuler Institutionen in Nürnberg bereiten. Einige davon müßten über ihren Schatten springen, um ein gemeinsames Straßenfest zu ermöglichen, denn eines ist klar: wenn ein solches Vorhaben erfolgreich sein soll, müssen es eine große Anzahl von Lesben und Schwulen gemeinsam tragen. Das würde Nürnberg und allen Beteiligten zugute kommen. Fraglich ist es aber, ob gemeinsames Handeln in Nürnberg möglich ist.

SCHWULES-LESBISCHES STRAßENFEST !?!

Am 15.02. trafen sich nun zum zweiten Mal Vertreter und Vertreterinnen der schwulen Wirte und der Lesben- und Schwulengruppen in den Räumen der AIDS-Hilfe, um über ein mögliches Straßenfest zu diskutieren. Während aus der Ecke der Lesben- und Schwulengruppen genügend Leute anwesend waren, kamen leider nur wenige Wirte. Trotzdem rückte das Ziel der Organisation eines Straßenfestes näher, auch wenn sich abzeichnet, daß nur „kleine Brötchen gebacken werden“ können; d.h., keine Kundgebung auf dem Jakobsplatz oder Lorenzer Platz stattfindet, sondern eben „nur“ ein schwul-lesbisches Straßenfest. Immer noch nicht entschieden wurde, wer die Verantwortung – besonders die finanzielle – übernehmen wird. Als Termin wurde der zweite oder vierte Juli-Samstag ins Auge gefaßt. Das nächste Koordinierungstreffen findet am Sonntag, den 15.03.98 um 14.00 Uhr im „Walfisch“ statt. Mitorganisatorinnen und -organisatoren und selbstverständlich Sponsorinnen und Sponsoren sind jederzeit willkommen.



M A N N F Ü H L T S I C H W O H L !



Foto: Cynthia Rühmstorf

geöffnet
tägl. 14.00 – 24.00 Uhr
Fr. – So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46





AIDS-Hilfe
Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.
Bahnhofstraße 13/15 90402 Nürnberg

Beratungsstelle

Beratungszeiten

☎ (0911) 19 4 11

Mo - Do, 14 - 16 Uhr:
telefonisch und persönlich

Mo, 17 - 19 Uhr:
Frauentelefon

Di, 17 - 19 Uhr:
Positive beraten Positive

Mi, 18 - 20 Uhr:
Allgemeine Telefonberatung

Do, 17 - 19 Uhr:
S.T.A. - schwules Telefon der AIDS-Hilfe

Bürozeiten

☎ (0911) 230 903 5 - Fax 230 903 45

Mo 14 - 19, Di - Do 10 - 16, Fr 10 - 13 h

LICHTBLICK

Das Café der AIDS-Hilfe

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von
14 - 18 Uhr in der AH, Bahnhofsstr. 15
Im März: 01.03. und 15.03.

HepB+C - Gruppe

Jeden 1. & 3. Mittwoch im Monat um
20 Uhr in den Räumen der AIDS-Hilfe
Im März: 04.03. und 18.03.

Sozialrechts- und Ernährungsberatung

Beratungstermine bitte telefonisch
vereinbaren: (0911) 230 903 5

Positivengruppe

Jeden Dienstag ab 19 Uhr.
Kontakt über Walter: (0911) 230 903 5

Energietraining

Jeden Donnerstag von 20 - 22 Uhr.
Kontakt über Roswitha: 230 933 0

Ambulante Hilfe

Häusliche Krankenpflege Hauswirtsch. Versorgung

☎ (0911) 230 933 0 - Fax 230 933 46

Stammtisch

Jeden 1. des Monats ab 19 Uhr im CARTOON

Spendenkonto

Schmidt-Bank Nbg., Konto 10083000, BLZ 760 300 70
Stadtparkasse Nbg., Konto 1914690, BLZ 760 501 01

WORKSHOP IN DER AIDS-HILFE

Die AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth e.V. bietet von **April '98 bis Juni '98**, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat allen interessierten Menschen, die Ihr Leben endlich selber in die Hand nehmen wollen, die Möglichkeit, an Workshops mit verschiedenen Themen teilzunehmen.

Die Workshops finden in den Räumen der AIDS-Hilfe statt und werden von *Helmut Ulrich* - Mitarbeiter der AIDS-Hilfe, Diplom-Sozialpädagoge (FH), NLP-Practitioner und *Ralph Jobst* - (Psychotherapeut in Ausbildung) angeboten.

Es handelt sich um eine offene Gruppe, so daß der Einstieg jederzeit möglich ist!

Die Gruppen finden immer **zwischen 19.00 Uhr und 21.00 Uhr** statt.

Workshop-Themen

08.04.: "Masken und Rollenspiele"

29.04.: "Ich bin nicht nur Angst, sondern auch Mut"

13.05.: "Suche mit der Sucht" - Stolpersteine als Trittstein zur
Entwicklung

27.05.: "Schutzmechanismen"

10.06.: "Vertrauen zur eigenen Stärke finden"

24.06.: "Wie erreiche ich meine Balance"

Mehr Information zu den Inhalten wird es in der nächsten Ausgabe der NSP geben.

Helmut Ulrich



Die **Ambulante Hilfe**, der Pflegedienst der AIDS - Hilfe Nürnberg - Erlangen - Fürth e.V. lädt im Rahmen seiner Donnerstagsreihe zu folgendem Vortrag ein:

Hauterkrankungen bei einer HIV - Infektion

Im Verlauf der HIV - Infektion kommt es zu einem breiten Spektrum von Erkrankungen der Haut und der angrenzenden Schleimhäute. Hauterkrankungen gehen internistischen Komplikationen in der Regel um Jahre voraus, so daß der Dermatologe eine besonders wichtige Rolle im Rahmen der Erkennung und Behandlung der HIV - Infektion und der HIV - Krankheit spielt.

Die zum Teil diskreten, aber typischen Hautveränderungen und Erkrankungen können eine Signalfunktion ausüben. Zusätzlich haben HIV - assoziierte Hautveränderungen auch prognostische Bedeutung. Ebenfalls müssen soziale Gesichtspunkte beachtet werden, da Hauterkrankungen sich nur begrenzt kaschieren lassen. Sie sind daher häufig mit der Angst der Betroffenen vor Stigmatisierung und Diskriminierung verbunden, so daß das rasche Einsetzen einer Therapie besonders wichtig ist. Während des Referates wird auf die wichtigsten Hauterkrankungen, deren Epidermologie, Diagnostik und Therapie (Prophylaxe) eingegangen.

Referentin: *Dr. E. Thoma-Greber, Dermatologische Klinik der Universität München. Dort besteht seit nunmehr 12 Jahren eine HIV/STD - Ambulanz im Zusammenarbeit mit einer psychosozialen Beratung. Es wurden mittlerweile mehr als 1.200 Patienten gesehen bzw. dokumentiert.*

Donnerstag, 26. März 1998, 19.30 Uhr
Bahnhofstraße 13-15, Nürnberg

LESERBRIEFE ZUM THEMA PEP

Artikel, NSP JANUAR 1998 UND LESERBRIEF, NSP FEBRUAR 1998

Lieber Frank,
vielen Dank für deine Reaktion auf meinen Kommentar.

Zunächst zu Deinem Vorwurf an die AIDS-Hilfen, sie wollten den "Konkurrenten PEP aus dem Feld schlagen um eigene Pfründe immer mehr mißlingender AIDS-Prävention zu sichern". Zwei Dinge sind in diesem Abschnitt nach meiner Einschätzung unrichtig. Als erstes ist die PEP meiner Meinung nach kein Konkurrent zum safer sex. Safer Sex bewirkt schließlich, daß eine Übertragung des Virus von einem zum anderen Menschen nicht stattfindet und ist somit wirklich Prävention. PEP dagegen spielt erst dann eine Rolle, wenn das Virus bereits in den Körper eines gesunden Menschen eingebracht ist. Dann soll im Frühstadium die Vermehrung des Virus verhindert werden. Im Grunde genommen ist das PEP also keine Prävention, sondern die Heilung (immer vorausgesetzt es funktioniert tatsächlich) von HIV im absoluten Anfangsstadium. Deshalb kann PEP auch kein Konkurrent von safer sex sein.

Selbst wenn man das Argument, daß PEP auf einer vollständig andern Ebene arbeitet als safer sex außer acht läßt, ergeben sich für PEP als Konkurrent Eigenschaften, die niemanden, der safer sex propagiert, das Fürchten lehren muß. So liegt, auch nach sehr optimistischen Untersuchungen, der Wirkungsgrad von PEP unter den ganz spezifischen Bedingungen der Untersuchungen, die auf keinen Fall verallgemeinert werden dürfen, bei 80%. Die Wirksamkeit von richtig angewendeten Kondomen beim Analverkehr liegt dagegen bei 95% bis 99% und darüber, ist also um mindestens 15% besser. Zusätzlich ist die "richtige Anwendung" eines Kondomes bestimmt wesentlich einfacher als die "richtige Anwendung" bei PEP, was ebenfalls absolut gegen PEP als Konkurrent von Safer Sex spricht.

Weiterhin sprichst Du von "immer mehr mißlingender AIDS-Prävention". Du hast natürlich recht, daß viele Leute einfach "keinen Bock" mehr auf Safer Sex haben, aber andererseits stagnieren die Neuinfektionen in der BRD, bei gleichzeitigen umfangreichen Kürzungen der Gelder im AIDS-Bereich! Insofern scheint die Prävention doch nicht ganz schlecht zu sein.

Nun zu Deinem nächsten Satz, der davon spricht, daß die AIDS-Hilfen "jahrelang Todesdrohungen" ausgesprochen hätten und "sexuelle Kastration" gefordert hätten. Ich denke, daß es jedem klar ist, daß AIDS auch heute noch eine Krankheit ist, die zu einem sehr großen Prozentsatz töd-

lich verläuft, auch wenn wir hoffen, daß das zukünftige Entwicklungen auf dem Pharma-Sektor ändern werden. Das ist keine Todesdrohung, das ist die Realität. Dies nicht zu sagen, würde bedeuten, die Wahrheit zu verschweigen. "Sexuelle Kastration" fordert die AIDS-Hilfe ja nun wirklich nicht, es sei denn, man nimmt das übergezogene Kondom als Kastration wahr. Ansonsten propagieren die AIDS-Hilfen ja bekanntermaßen den Safer Sex!

Der nächste von Dir angeführte Punkt ist das "Home-testing", eine Möglichkeit, sich selbst zu Hause zu testen. Home-testing ist in Deutschland im Moment noch nicht möglich, da der Test noch nicht zugelassen ist. Das hat gute Gründe. Die Anwendung des Tests ist nicht ganz einfach, die Zuverlässigkeit unklar. Trotzdem hältst Du das Home-testing für eine der "zusätzlichen Möglichkeiten selbstverantwortlich, kompetent und realistisch mit dem eigenen menschlichen Versagen" umzugehen. Wenn man so selbstverantwortlich, kompetent und realistisch beim Umgang mit dem Home-testing ist, warum ist man es dann nicht beim Safer Sex? Was ist eigentlich der Vorteil von Home-testing gegenüber den anonymen Tests des Gesundheitsamtes? Doch wohl lediglich die bessere Zugänglichkeit. Vor allem die Zuverlässigkeit des Tests und das Fehlen einer Beratung wenn man das Ergebnis erhält und sogar der finanzielle Aspekt sprechen ja wohl eindeutig dagegen. Fazit: selbstverantwortliche, kompetente und realistische Menschen werden, nach einem durchaus menschlichen Versagen (nämlich dem unsafes Sex) gar nicht erst auf das Home-testing zurückgreifen, sondern gleich den Gang zum Gesundheitsamt antreten.

Zu guter Letzt dann doch noch ein Zugeständnis: Ob man mit Medikamenten, die ein HIV-Überträger bekam noch PEP bei demjenigen durchführen kann der sich beim Überträger angesteckt hat, ist in der Tat noch unklar. Lediglich, wenn die Viren resistent sind, funktioniert das mit Sicherheit nicht.

Zusammenfassend läßt sich sagen: PEP ist keine Alternative zu Safer Sex. PEP wirkt (falls es wirklich wirkt) auf einer völlig anderen Ebene als Safer Sex, so daß es keine Konkurrenz darstellen kann. Es ist lediglich möglicherweise ein nachträglicher, manchmal sinnvoller Versuch (!) im Notfall, nach einem geplatzen Gummi, das Virus wieder aus dem Körper zu entfernen. Natürlich hoffen wir alle, die im AIDS-Bereich arbeiten, daß sich die positiven Vermutungen hinsichtlich PEP in vernünftigen Studien bestätigen werden. Und hoffen

wir, daß PEP keine Auswirkungen auf das Sexualverhalten haben wird. Ansonsten wird die Rettung für Einige zum Fluch für Andere.

Daniel Eckmann,
Schwule Prävention und Selbsthilfe
AIDS-Hilfe Nbg.-Erl.-Fürth (von der Redaktion gekürzt)

Lieber Frank!

Gerade beim Analverkehr und auch beim Vaginalverkehr passiert es immer wieder, daß ein Kondom platzt. Wenn ein Partner HIV-positiv ist, sieht sich der nichtinfizierte Partner plötzlich mit einer Risikolage konfrontiert. Die aufnehmende Person hat in diesem Fall beim Analverkehr ein Risiko von ca. 1 zu 50 bis 1 zu 100 und bei Vaginalverkehr von 1 zu 400 bis 1 zu 600. Es ist klar, daß das bei vielen Panik auslöst und den Wunsch, doch noch alles nur Erdenkliche gegen eine Infektion zu tun. Hier wird nun von einigen Experten und Vertretern von Hauptbetroffenen-Gruppen diskutiert, ob eine sofortige antivirale Therapie über den Zeitraum von 4 Wochen eine Ansteckung mit dem HI-Virus verhindern kann. Dies ist bisher völlig unbewiesen.

Befürworter führen ins Feld, daß im Tierversuch die Mehrfachtherapie zur Verhinderung einer Ansteckung führte. Gegner führen an, daß spätestens vier Stunden nach einer Ansteckung der Körper mit Millionen von Viren überschwemmt ist. Befragungen von Experten in Nürnberg, Erlangen und München ergaben eine große Skepsis. Alle Befragten legen Wert darauf, daß PEP keine Prävention im engeren Sinne sei, sondern ausschließlich eine Notfallmaßnahme.

Als Aids-Berater kann ich Frank Schwarz verstehen, wenn er so leidenschaftlich fordert, PEP als 'lebensrettende Chance' anzubieten. Leider könnte sich dieses Angebot als gefährliche Mogelpackung herausstellen und zu nicht gerechtfertigten Hoffnungen verleiten. Notfallmaßnahmen sind nie Prävention! So bedauerlich es ist: Das Kondom ist noch immer das einzig wirksame Mittel bei sexuellen Kontakten mit Risiko. Die Gefahr ist groß, daß durch die Diskussion die Möglichkeit einer Notfallbehandlung Menschen zum Leichtsinn verführt werden könnten und auf Kondome verzichten. Das wäre dann eine sichere Methode, die Neuinfektionsrate zu steigern.

Ulrich Haas, Aids-Beratung Mfr. der Stadtmission (von der Redaktion gekürzt)



RUSSISCHES ROULETTE

...ODER WENN DIE LUST MAL WIEDER GEWONNEN HAT!

Die meisten von Euch kennen das vielleicht auch, man lernt am Abend in der Disco einen Typen kennen, amüsiert sich und wacht am nächsten Morgen auf und der Typ vom letzten Abend liegt neben einem. Langsam fällt Dir alles wieder ein, auch, daß Du dich nicht 'safe' verhalten hast. Schließlich meinte der Typ ja noch: „Hey vertrau, mir ich bin clean.“ Der nächste HIV-TEST ist fällig, die Zeit bis zum Test vergeht schleppend, doch Du denkst Dir vielleicht: „Was soll's es wird schon nichts passiert sein.“ Erst als Du Dir das Blut abnehmen läßt, wird Dir bewußt, daß Du gerade zwischen Leben und Tod stehst. Nach eineinhalb Wochen hast Du das Ergebnis, und wenn Du Glück hast, ist es negativ und Du bist noch mal mit dem Schrecken davongekommen. Doch was ist, wenn das Ergebnis HIV-Positiv lautet?

VON INES

Einer, der das erleben mußte, ist Andreas (Name von der Redaktion geändert). Andreas ist neu in die Nürnberger Szene gekommen. Trotz verschiedenster Warnungen von Freunden und Bekannten, sich vorzusehen, nicht gleich mit irgendeinem Typen ins Bett zu steigen und dabei die Kondome zu vergessen, geschah es eben doch. Und nun muß er mit seiner HIV-Infektion klarkommen. Als ich ihm erzählt habe, daß ich einen Artikel für die NSP schreiben will, hat er sich bereiterklärt, seinen Standpunkt und seine Gefühle zu erzählen.

Ines: Andreas, wie lange weißt Du schon, daß Du schwul bist und wie waren Deine ersten Kontakte in der Szene?

Andreas: Ich weiß seit ca. 3 Jahren, also seit meinem 18. Geburtstag, daß ich schwul bin. Und da ich ein sehr gutes Verhältnis zu meinen Eltern hab', entschloß ich mich, mit Ihnen über meine Gefühle zu reden. Sie waren sehr verständnisvoll und mein Vater war der Ansicht, daß es für mich wichtig ist, mit anderen Homosexuellen Kontakt zu haben. Also ging er mit mir in eine Schwulenkneipe in München. Ich war erstmal total geschockt und wußte gar nicht, wie ich mich verhalten sollte. Mein Vater sagte nur, ich solle mich einfach nur umsehen. Wir tranken ein Bier und kamen ziemlich schnell mit ein paar anderen ins Gespräch. Mein Vater war ziemlich cool, doch irgendwie fühlte ich mich in der Münchner Szene nicht wohl. Als ich dann vor einem Jahr nach Nürnberg zog, wegen meines Studiums, entschloß ich mich, mir mal die Nürnberger Szene anzusehen und so ging ich in

die Toleranz, wo ich dann ziemlich schnell Anschluß fand. Nachdem ich öfters mal schwul wegging, lernte ich meinen ersten Freund kennen und verliebte mich auch sofort in ihn. Es ging ziemlich schnell und am zweiten Abend landeten wir bei mir zu Hause im Bett.

Ines: Woran lag es, daß Ihr euch nicht geschützt habt?

Andreas: Ich hatte ja noch nie mit einem Mann geschlafen und wußte nicht so recht, was da auf mich zukommt. An Kondome und Safer Sex hab ich erst recht nicht gedacht. Mit dem Thema AIDS hatte ich mich auch nie so konkret auseinandergesetzt, meine Vorstellung von HIV-Kranken beschränkte sich auf Fixer und Stricher. Erst als Du mich gefragt hast, ob wir uns geschützt hätten, kam es mir in den Sinn. Auch als mir bewußt wurde, daß ich von dem Mann nur den Vornamen und nichts weiter hatte, wurde mir klar, daß der Typ es nur auf Frischfleisch abgesehen hatte. Er hat sich auch seitdem nicht mehr gemeldet.

Ines: Du hast also einen Test gemacht. Und wie ging es dann weiter?

Andreas: Als ich ins Gesundheitsamt ging, um mein Testergebnis abzuholen, wurden mir die Knie ziemlich weich, und als mir dieser Typ in die Augen sah und sagte: Es tut mir leid, ich würde Ihnen gerne etwas Besseres sagen, doch Ihr Testergebnis ist Positiv. Zur Sicherheit wiederholen wir den Test, doch es sieht nicht gut aus. Er laberte mich noch eine halbe Stunde zu und erzählte mir den üblichen Quatsch. Als ich endlich wieder an der frischen Luft war, fing ich erst mal an zu heulen. Ich bin dann ja auch gleich zu Dir gefahren und hab mich bei Dir ausgeheult. Ich denke, wenn ich dich in dem Moment nicht als Freundin gehabt hätte, zu der ich gehen konnte, wäre ich gegen die nächste Mauer gefahren.

Ines: Ich kann mich noch gut an diesen Abend erinnern.

Andreas: Ja nach unserem Gespräch, zwei Schachteln Zigaretten und 4 Packungen Tempos ging es mir etwas besser.

Ines: Das alles ist jetzt erst vier Wochen her. Wie geht es Dir jetzt?

Andreas: Naja, mittlerweile hab' ich das alles ziemlich gut überstanden und ich denke nicht mehr so viel über das Warum nach. Es ist nicht leicht, doch ich lebe noch und so schnell kriegt mich auch keiner unter die Erde.

Ines: Hast Du Dich geändert seit dem Erlebnis?

Andreas: Ja ich glaube schon, ich lebe viel bewußter und genieße jede Minute, die ich habe. Ich danke Gott, daß er mir das Leben geschenkt hat und auch, daß ich Freunde habe, die zu mir halten.

Ines: Du sagst Freunde, doch ich weiß, daß Du es außer mir und Deinen Eltern niemandem gesagt hast. Warum?

Andreas: Ich habe Angst, daß mich die Leute wie einen Aussätzigen behandeln oder anfangen mich zu bemitleiden. Außerdem denke ich, daß es niemanden etwas angeht, schließlich ist das etwas sehr Persönliches. Ich möchte einfach nur leben solange ich das eben noch kann und wenn ich mit 30 sterbe, weiß ich, daß ich Freunde habe, die um mich trauern. Wenn es soweit ist, werde ich es den anderen sagen, doch vorläufig möchte ich, daß es niemand anderes weiß, denn wenn ich darüber reden will, kann ich zu meinen Eltern gehen oder auch zu Dir kommen.

Ines: Du sagst, wenn Du über Deine Infektion reden möchtest, kannst du auch mit Deinen Eltern reden. Wie haben Sie denn reagiert, als Du es ihnen erzählt hast?

Andreas: Sie waren ziemlich fertig und meine Mutter hat total geheult, doch als sich der erste Schock gelegt hatte, sagten sie nur, egal was kommt, wir sind für Dich da.

Ines: Möchtest Du noch irgend etwas abschließend sagen, was ich schreiben soll?

Andreas: Ich wünsche allen HIV-Infizierten und -Erkrankten viel Kraft und Mut. Ich habe gelernt, nie aufzugeben, denn es geht immer irgendwie weiter.

Wie Andreas geht es heute vielen jüngeren und älteren Leuten und es ist immer schwer, danebenzustehen und nicht helfen zu können, doch wir alle können ein Zeichen setzen, indem wir zueinander stehen und miteinander gehen. Wer, wenn nicht wir? Wann, wenn nicht jetzt?



ALLERLEI FRÜHLING bei FLIEDERLICH

BADENER IM ANMARSCH

Auf geht`s!

Der Winter ist vorbei, der Frühling kommt - auch wir können wieder auftauen. Dies gilt natürlich auch für das Vereinsleben von Fliederlich. Denn Fliederlich ist nur dann unser Verein und das Kommunikations- und Beratungszentrum für Schwule und Lesben, wenn wir anpacken und uns engagieren. Und genau dies gilt es jetzt zu tun. Und deshalb ist dies ein Aufruf an Mitglieder des Vereins und an bisher außenstehende Interessierte. Auf Dauer binden: Die NSP sucht MitarbeiterInnen und Helfer für die Erstellung redaktioneller Beiträge, aber auch für Versand und Ausfahrt. Bitte spricht mit Rolf, Bernhard, Sigi oder Micha. Auch das Confetti-Team hat in letzter Zeit mehrere Helfer verloren. Wir suchen neue Interessenten und dabei zugleich mutige, die Verantwortung als Organisatoren des Confetti-Teams tragen wollen. Projekte (Klares Ende): Die Jubiläums- und Galagruppe ist bereits im Einsatz und will natürlich im Jahr des 20. Bestehens von Fliederlich viel auf die Beine stellen. Kurz mal anpacken: Wer sich mal einen Abend für den Verein einsetzen will, kann sich z.B. in der Amico-Benefiz-Disco an die Kasse stellen. Bitte spricht mit Bernd. Zum Schluß sei gesagt, daß uns nichts anderes übrig bleibt, als Angebote einzuschränken (z.B. das Confetti am Freitag und/oder Samstag zu schließen), wenn wir keine ehrenamtlichen, aktiven Helfer dafür haben. Ich glaube, wir haben Sie, werden es weiterhin schaffen, neue Aktive in den Verein zu locken und ich freue mich auf die Arbeit im Verein mit Euch! Auf geht`s!

Volker Kern,
Vorstandsvorsitzender Fliederlich e.V.

Fliederlich ist unter der Nummer 0911/423457-0 telefonisch erreichbar. Die NSP unter der Nummer 0911/423457-11.



Am 17. Januar 1998, bei eiskaltem Wetter wartete eine kleine Mannschaft des Fliederlich ungeduldig am Nürnberger Bahnhof. Die ganze Woche war äußerst schlechtes Wetter

gewesen und nun kam auch noch Besuch. Eine 17köpfige Delegation aus Karlsruhe sollte an diesem Wochenende Nürnberg besuchen, um Informationen über Fliederlich und die hiesige Szene zu erhalten. Die Karlsruher vertraten verschiedene Gruppen, wie Jugendgruppe, Schwule Unigruppe usw. Die Jungs möchten demnächst, oder vielleicht ist es auch schon geschehen, in Karlsruhe einen eingeschlafenen Schwulen-Verein wieder zum aktiven Leben erwecken, mit Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit, politischer Betätigung und eine Anlaufstelle für Schwule mit Problemen sein oder auch nur ein Treffpunkt für jung und alt. Die Buben wurden sehr herzlich hier aufgenommen, sämtliche Übernachtungen konnten privat organisiert werden. Hierfür ein herzliches Dankeschön an alle Gastgeber. Am Samstag Nachmittag erfolgte eine Führung durch die Nürnberger Innenstadt. Geschichtliches, Politisches, Geographisches und Infos über die Szene wurden von der Begleitperson der Veranstalter, dem Grünen-Stadtrat Jürgen Wolff, an unsere Gäste weitergegeben. Auch mehrere Fliederlich-Mitglieder hatten sich der Führung angeschlossen, auch um die Gäste gut zu betreuen. Am Abend

folgte der Besuch der Kabarets "Die pfümpf lustigen Schizophrener", das an diesem Samstag im Confetti, dem Fliederlich-Café, stattfand. Die Kontakte zwischen den Besuchern und den Nürnbergern wurden schnell enger, es herrschte eine ausgelassene Stimmung während des Kabarets und anschließend war Mann sich schnell einig,

noch ein paar Kneipen der Szene kennenzulernen. Am Sonntag Morgen, zum Brunch im Confetti, fanden sich auch alle Karlsruher mehr oder weniger übermüdet ein und erzählten von den nächtlichen Erlebnissen. Nun folgte noch die Informationsveranstaltung des Vorstandes des Fliederlich e.V. Nach einem etwas ruhigeren Nachmittag fuhren sie schließlich nach einem erlebnisreichen Wochenende wieder gen Westen, jedoch nicht ohne sich für das tolle Programm und die gute Betreuung durch Fliederlich herzlichst zu bedanken. Wir denken auch, daß dies nicht das letzte Mal gewesen ist, daß wir uns sahen, denn "Zusammenhalten macht stark", gerade in einer gesellschaftlichen und politischen Umwelt, die den schwulen und lesbischen Werten die Gleichberechtigung abspricht. *By JT*

Confetti

Café im Fliederlich-Zentrum

Fr 18-21h
Sa 14-21h
So 14-21h

**Gugelstr. 92
Nürnberg**



NOCH MEHR FRÜHLING

COMING-OUT-GRUPPE

WÄRME, DIE NUR FEUER UNS GEBEN KANN.

Im Dezember 1993 starb der Berliner Künstler und Fotograf Jürgen Baldiga 34-jährig an den Folgen von AIDS.

Aron Neubert fotografierte seinen Freund und Kollegen im Monatsrhythmus. So entstanden 27 beklemmend intime Inszenierungen von Würde, Witz und Widerstand bis zum Tod. Nocheinmal wird AIDS Mittelpunkt der Ausstellung im Confetti sein. Diese schwarz-weiß Fotografien sind sicherlich keine gefälligen Poster an der Wand, sind aber auch nicht die Dokumentation des körperlichen Verfalls. Sie zeigen nicht den Tod des Jürgen Baldiga, sondern sein Leben mit AIDS. Nicht nur für Aron Neubert beinhalten sie Wärme, die nur Feuer uns geben kann.

Vernissage mit Rahmenprogramm am Freitag, 06.03.98, 20:00 Uhr
Zu sehen bis Sonntag, 19.04.98 im Confetti, Gugelstr. 92

PAAR-WORKSHOP

Von Freitag, dem 24. April (abends) bis zum Sonntag, dem 26. April wird die AIDS-Hilfe Nbg.-Erl.-Fü. in Kooperation mit Fliederlich e.V. in den Räumen der AH unter dem Titel: "Kommunikation in schwulen Partnerschaften Traumänner, Beziehungskisten, Scheidungopfer" ein Paar-Workshop in den Räumen der AIDS-Hilfe veranstalten. Angesprochen werden sollen damit Paare und einzelne Männer, die in schwulen Partnerschaften leben oder Erfahrungen damit gemacht haben. Es soll versucht werden sich die Beziehungsmuster in schwulen Partnerschaften genau anzusehen und Ideen zu deren "Verbesserung" zu entwickeln. Infos und Anmeldungen (die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen beschränkt) gibt es vom 24. März bis zum 17. April bei Fliederlich e.V. (Daniel) unter Tel.: 0911/423457-10.

Wie schon im letzten Jahr wird es auch 1998 bei Fliederlich Coming-Out-Gruppen geben. Die erste soll am 24. März beginnen. Sie wird sich über 10 Abende erstrecken und möglicherweise auch ein Wochenende einschließen.

Coming-Out-Gruppen sind deshalb nötig, da auch heute noch vielfache Diskriminierungen für schwule Männer bestehen. Diese Tatsache erschwert es den Betroffenen, ihre (Homo-)Sexualität zu akzeptieren und mit ihr umzugehen. Häufig wird das Schwulsein verdrängt und der betroffene Mann zieht sich von der Gesellschaft zurück. Depressionen oder psychosomatische Störungen sind nur ein Teil der möglichen Folgen. Manchmal betreffen die Coming-Out-Probleme auch "nur" das Finden von schwulen Freunden und dem "Mann fürs Leben".

Andererseits bietet die kommerzielle schwule Szene mit etlichen Treffs, Kneipen, Bars und Discotheken die Möglichkeit vollständig in ihr zu "versacken", ohne den für einen selbst optimalen Platz in der schwulen Gesellschaft gefunden zu haben. Man(n) läßt sich dann in eine bestimmte Rolle drängen aus Angst von der "Szene" sonst nicht akzeptiert zu werden.

Auch das kann für manche schwule Männer im Coming-Out ein Problem sein.

Die Coming-Out-Gruppe von Fliederlich e.V. bietet schwulen Männern die Gelegenheit Erfahrungen hinsichtlich ihres Schwulseins in einem persönlichen Rahmen auszutauschen, Probleme zu besprechen und andere schwule Männer aller Altersgruppen kennenzulernen. Angeleitet wird die Coming-Out-Gruppe von zwei erfahrenen Teamern (ein Diplompsychologe, ein Sozialpädagoge). Themen werden sein: Eltern, Arbeitsplatz, Beziehungen und die eigene schwule Geschichte. Natürlich können sich die Teilnehmer auch mit ihren spezifischen Problemen an die Gruppe wenden.

Die Gruppe startet am Dienstag, dem 24. März um 19.00 Uhr im Gruppenraum von Fliederlich e.V. in der Gugelstraße 92 in Nürnberg (Straßenbahn 8, Haltestelle "Schuckertstr."). Da die Teilnehmerzahl der Gruppe 12 nicht überschreiten soll, wird empfohlen, sich anzumelden. Weitere Informationen und die Möglichkeit, sich anzumelden gibt es bei Fliederlich e.V. unter der Telefonnummer 0911/423457-10 (Daniel) oder bei der Rosa Hilfe unter der Nummer 0911/19446.

FREITAG 27.3.

AMICO
BAR

DISCO
Köhnstraße 53

NON TECHNO



bei FLIEDERLICH

VIDEOABEND

Freitag, 20.03.1998, 20.00 Uhr: Schwul (deutsche Fassung, GB, ca. 90 min.)
Verfilmung des Romanes "The lost language of the cranes" von David Leavitt
Das Bekenntnis ihres einzigen Sohnes Philip, er sei homosexuell, erschüttert die Familie. Es zerstört den scheinbaren Frieden und löst eine Kette von weiteren Geständnissen aus. Gefühlvoll und offen wird das Schicksal dreier Menschen erzählt, die Zuneigung miteinander verbindet und die am Ende Opfer ihrer Liebe werden.

DANK ANS PEGNITZTAL

Im Namen von Fliederlich e. V. möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich beim Gasthaus im Pegnitztal bedanken. Die Pegnitztaler übernahmen beim Neujahrsempfang von Fliederlich den Buffet-service und boten für die Gäste einige Leckereien. Der Erlös aus dem Verkauf ging außerdem als Spende an den Verein.

DIE ELTERNGRUPPE GEHT FREMD

Am Samstag, 28.03.98 trifft sich die Elterngruppe von Fliederlich e.V. ab 15:00 Uhr in der Ohmstr. 2 in Erlangen und besichtigt dort das Regionalzentrum für Selbsthilfegruppen. Das regelmäßige Treffen am Samstag, 11.04.98 wird dagegen entfallen, da dies der Ostersonntag ist. An diesem Tag ist auch das Elterntelefon nicht besetzt.

STRUKTURTAG BEI FLIEDERLICH E.V.

Fliederlich e.V. ist im letzten Jahr stetig angewachsen. Nicht nur, daß die Zahl derer stieg, die sich aktiv am Verein beteiligen, auch die Zahl der Aufgaben, die bewältigt werden müssen, ist höher als vorher. Kaum verändert sind jedoch die Strukturen von Fliederlich. Sie sind über lange Jahre gewachsen und waren bisher äußerst erfolgreich (Fliederlich feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen). Die Zunahme an aktiven Mitgliedern machen aber Umstrukturierungen nötig, denn der Verein ist – als Ganzes – keine Familie mehr, sondern besteht aus einer bunten Mischung von Leuten und kleinen Gruppen, die ganz unterschiedliche Ziele haben. Trotzdem müssen alle, zumindest hin

LESBENVIDEO

Am Freitag den 27.3. um 20 Uhr zeigen wir Novembermond, Regie und Buch Alexandra v. Gote, BRD 1984, 105 min. Europa zu Beginn des 2. Weltkrieges: Auf der Flucht aus Nazideutschland trifft die Jüdin November in Paris die Französin Férial. Die beiden Frauen verblieben sich ineinander. Nach dem Einmarsch der Deutschen in Frankreich sucht Férial ein sicheres Versteck für ihre Freundin. Dieses findet sich im Kasten ihres Sofas. Um ihr beider Überleben zu sichern arrangiert sich Férial mit den deutschen Besatzern. Immer, wenn diese zu Besuch kommen, versteckt sich November in dem Sofa, während die Besucher auf im sitzen. Eine Geschichte über Liebe zwischen Frauen, überleben wollen und den Preis, den Frau dafür zahlen muß

AIDS VORTRAG FÜR GEHÖRLOSE

Am Samstag, 21.03.98 im Confetti bei Fliederlich ist ein Vortrag in Gebärdensprache über AIDS. Rosi und Koni sind bei GELESCH aktiv und als Berater für Gehörlose bei der AIDS-Beratung der Stadtmission. Ein großer Erfolg war das Seminar AIDS im vergangenen Herbst mit Teilnehmern aus dem ganzen Bundesgebiet. Nun für alle Gehörlosen in Nürnberg die Möglichkeit sich Informationen zu besorgen.

Samstag, 21.03.98, 15:00 Uhr
Confetti, Gugelstr. 92

und wieder, an einem Strang ziehen, um den Verein zu erhalten und das Beratungs- und Veranstaltungsangebot aufrecht zu erhalten, daß es heute gibt.

Um dieses gemeinsame Element, bei allen bestehenden Unterschieden zu gewährleisten, wird am Samstag, dem 07. März ab 14.00 Uhr ein Strukturtag stattfinden. Hier soll über Kommunikation, Aufgabenteilung, das Verhältnis zwischen den einzelnen Gruppen und möglicherweise auch über politische Ziele des Vereins gesprochen werden. Eingeladen zur Teilnahme sind alle Fliederlich-Mitglieder. Das Café Confetti bleibt an diesem Tag geschlossen.

FLIEDERLICH e.V.

Kommunikations- und Beratungs-
Zentrum für Schwule und Lesben
Gugelstraße 92 - 90459 Nürnberg
Fon 0911/423457-0 Fax 423457-20
eMail: fliederlich@osn.de
<http://nuernberg.gay-web.de/fliederlich>

VEREINSPLENUM
Dienstag 3.3. um 20 Uhr
VORSTANDSSITZUNG
Termin bitte im Büro erfragen

BÜROZEITEN
Di 10-12 und 13-16 Uhr;
Mi 15-20 Uhr

ROSA HILFE
Info- und Beratungstelefon
von Schwulen für Schwule
jeden Mittwoch 19-21 Uhr;
Tel.: 0911/19446 & Persönlich

**SCHWULES
ÜBERFALLTELEFON**
Beratung für Gewaltopfer,
nach tel. Vereinbarung (s. Bürozeiten),
Tel.: 0911/423457-0

LILA HILFE
Lesbenberatung
jeden Mi 17-19 Uhr
Tel.: 0911/423457-19 & Persönlich

ELTERNTELEFON
Elternberatung,
Samstag 14.3. 15-17 Uhr;
Tel.: 0911/423457-15

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE
Samstag 14.3. ab 15 Uhr

JUGENDTREFF GANYMED
Montag 9./23.3. ab 19 Uhr

SCHWUP
Schwul/lesbische PädagogInnen,
Termin bitte erfragen

**GRUPPE FÜR SCHWULE
UND BISEXUELLE MÄNNER**
Donnerstag 12./26.3. um 19.30 Uhr

GELESCH
Gehörlose Lesben & Schwule
Mi 4.3. im Café Real, 17 Uhr
Sa 21.3. im Confetti, 15 Uhr

FLIEDERLICH-BIBLIOTHEK
jeden Sonntag 16-18 Uhr

PROGRAMMGRUPPE
Termine bitte erfragen

SCHWULER CHOR
jeden Mittwoch 19.30 Uhr



100 JAHRE SCHWULENBEWEGUNG

Die ACHTZIGER JAHRE

Ein wesentlicher Faktor in der Zeit ab 1981 war der Verlust der bundesweiten Aktionsebene. Nach der Veranstaltung in der Beethovenhalle löste sich die 'NARGS' als bundesweiter Zusammenschluß des radikalen Flügels auf. Für den Bürgerrechtsflügel war, nach dem Debakel in Bonn, eine bundesweite Zusammenarbeit auf dieser Ebene ebenfalls nicht mehr möglich.

Die beiden Flügel der Schwulenbewegung erhielten sich als Strömungsrichtungen. An Bewegungszeitingen, die sich in erster Linie als politische Blätter verstanden, verblieben ab 1981 der 'Rosa Flieder' aus Nürnberg und die 'Siegessäule' aus Berlin, wobei der 'Rosa Flieder' am weitesten verbreitet gewesen sein dürfte und den bundesweiten Diskussionsstand repräsentierte. Wichtig für die Bewegung war die Eröffnung des schwulen Tagungshauses 'Waldschlößchen' bei Göttingen im Jahr 1981. Dieses entwickelte sich zu einem überregionalen Treffpunkt der Gruppen.

Organisatorisch spaltete sich die Bewegung einerseits räumlich in regionale Gruppierungen auf, andererseits thematisch in verschiedene 'Fachgruppen', die im Rahmen der politischen Parteien, der Gewerkschaften und anderer gesellschaftlicher Organisationen tätig waren. Ein drittes Organisationsmerkmal kam in Form des Kriteriums spezieller Lebenssituationen hinzu. In den Achtzigern entstanden z.B. Gruppen schwuler Väter oder Jugendgruppen. Auch strukturell wiesen die Gruppen Unterschiede auf. Es existierten Strukturen wie die der AHA, d.h. verschiedene Arbeitsgruppen unter einem Dach mit ge-

meinsamen Plena, neben Strukturen, in denen in einer Stadt verschiedene Schwulengruppen unabhängig voneinander arbeiteten und nur informelle Kontakte unterhalten wurden. Letzteres verstärkte die organisatorische Dezentralisierung zusätzlich. Eine bundesweite Dachorganisation war nicht vorhanden, die Gruppen arbeiteten autonom und regional begrenzt und unterhielten ein hauptsächlich auf informellen Kontakten beruhendes Netzwerk. Negativ zum Tragen kam die Aufspaltung der Bewegung auf der inhaltlichen Ebene. Die Positionen beider Bewegungsflügel standen fest und wurden, bedingt durch die nur losen Kontakte, kaum weiterentwickelt.

Innnerhalb der als Bewegungspartei entstandenen Grünen war die Auseinandersetzung zur Schwulenproblematik am intensivsten und ist auch am besten dokumentiert. Schwule waren über die verschiedenen Bunten oder Alternativen Listen bereits bei der Parteigründung aktiv, wodurch die Forderungen der Bewegung von Anfang an diskutiert wurden. Kritik aus der Schwulenbewegung gab es für die Grünen allerdings auch schon von Anfang an. Für die Bundestagswahl 1980 gab es bereits Überlegungen - sie standen in Zusammenhang mit der Absicht eine Bewegungspartei zu gründen - einen schwulen Kandidaten zur Wahl aufzustellen. Die Überlegung war: "... erstmals seit den 50er Jahren hat eine Gruppierung vorwiegend aus dem linken Wählerspektrum in der BRD die realistische Chance, ins Parlament zu kommen." Dabei sollten die Schwulen nicht wieder unter den Tisch fallen und deshalb von der möglichen gemeinsamen 'Alternativen Liste' die Aufnahme schwuler Forderungen und die Aufstellung eines schwulen Kandidaten auf einem sicheren Listenplatz fordern. Bei der Gründung der Partei 'Die Grünen' im Januar 1980 waren Schwule dann auch mit ihren Forderungen vertreten. Die Einschätzung der Bewegungsaktivisten war unterschiedlich. Die Schwierigkeiten bestanden beiderseits hauptsächlich mit dem konservativen 'Gruhl-Flügel'. Kritisch wurde auch die Form der politischen Partei gesehen. Die Erfahrungen mit der Vergangenheit zeigten nur allzugut, wie es mit Minderheiten bestellt sei, wenn sie sich in Parteien engagierten, sehr schlecht nämlich. Die andere Einschätzung ging von der Möglichkeit aus, schwule Positionen einbringen zu können. Die Grünen

seien zumindest die einzige Partei, die für sich in Anspruch nehme, Basisgruppen und -bewegungen im Parlament vertreten zu wollen. Es wurde dazu aufgerufen, die Selbsteinschätzung der meisten 'Grünen' als parlamentarischen Arm der Bewegungen für die Schwulenbewegung entsprechend zu nutzen. Die Erfolge in diesem Rahmen waren bundesweit unterschiedlich, es hing von dem jeweiligen Engagement einzelner Schwuler oder von Schwulengruppen vor Ort ab, inwieweit Forderungen diskutiert und aufgenommen wurden. Die Forderung nach Aufstellung eines offen schwulen Kandidaten wurde für die Bundestagswahl 1983 durch den hessischen Landesverband erfüllt. Auch in die Kommunal- und Landesparlamente kamen Schwule und Lesben über die Grünen. Außerdem entstand 1983 die Bundes-AG SCHWUP (Schwule, Päderasten und Transsexuelle bei den Grünen). Damit waren die geforderten Voraussetzungen für ein Engagement Schwuler bei den Grünen erfüllt. Man setzte in der Schwulenbewegung verstärkt auf die Grünen. Die Bundes-AG SCHWUP sollte auf Bundesebene die Diskussion führen. Auseinandersetzungen begannen anlässlich der SCHWUP-Forderung, die Streichung des gesamten 13. Abschnitts des StGB (Sexualstrafrecht) in das Programm der Grünen aufzunehmen und den §175 nicht isoliert zu behandeln. Das Gegenargument aus der Bewegung dazu war, daß diese Forderung im Bundestag keine Chance habe, eine Streichung des §175 aber durchzusetzen sei. Die SCHWUP wiederum antwortete, es sei taktisch besser, die 'große Lösung' zu fordern, um die 'kleine Lösung' zu erreichen. Auch innerhalb der Gesamtpartei differierten die Ansichten. In der Bundestagsfraktion und weiten Teilen der Partei war die Streichung der §§175 und 182 unumstritten. Zum gesamten Sexualstrafrecht divergierten die Meinungen jedoch von der SCHWUP-Position bis hin zur Forderung einer teilweisen Verschärfung durch verschiedene Frauengruppen. Eine weitere Diskussion wurde als notwendig betrachtet. Allerdings wurden die Grünen in Bezug auf die §§175 und 182 tätig und brachten im Februar eine Gesetzesinitiative zur Streichung ein. Die 'realpolitische' Position fand darin ihre Umsetzung. Die weitergehenden Forderungen der SCHWUP fanden ihren Niederschlag in dem Programmteil 'Sexualität und Herrschaft', das von der Landesarbeitsgemeinschaft SCHWUP Nordrhein-Westfalen anlässlich der Landtagswahl 1985 dem grünen Landesverband vorgelegt wurde. Die Kontroverse entzündete sich auch diesmal an der Forderung nach grundsätzlicher Straffreiheit für einvernehmliche sexuelle Kontakte. Nachdem in der Presse dann auch noch die Grünen als 'Kinderschänder' diffamiert worden waren, wurde



wieder eine Schutzaltersgrenze eingeführt und der Programmteil um die Disenspunkte gekürzt aufgenommen. Das Resultat dieser Vorgänge war zum einen ein beginnender Bruch innerhalb der Schwulen- und Pädosexuellengruppe, der sich weitgehend als Fundamentalisten contra Realpolitiker fassen läßt. Nachdem bei der Landtagswahl die Grünen scheiterten und "... es gerade eine breit diskutierte Forderung der Schwulenbewegung war, die mit für das Scheitern der Grünen an der Prozenzhürde verantwortlich war ...", wurden zum anderen Befürchtungen laut, ob es in Zukunft noch möglich wäre, über die Grünen Schwulenpolitik zu machen. Damit war die Frage aufgeworfen, ob die Grünen noch als parlamentarischer Arm der sozialen Bewegungen gesehen werden könnten. Die Parlamentsarbeit sei aber gerade für die Schwulenbewegung nicht überflüssig. So wurde die Gesetzesinitiative der Grünen vom Februar 1985 bei einem Bundestreffen schwul/lesbischer Aktionsgruppen durch eine Resolution unterstützt. Gleichzeitig liefen aber auch bereits Vorbereitungen zur Gründung eines Dachverbandes von Homosexuellengruppen, der neben den Grünen 'Lobbypolitik' machen sollte. Vermutlich als Reaktion darauf beschloß der Bundeshauptausschuß der Grünen im Januar 1987 die Einrichtung eines 'Schwulenreferates' der Bundestagsfraktion. Die Schwulen, die weiterhin bei den Grünen tätig waren, trafen sich im März 1987 in Bonn zum Kongreß 'Sumpflüthen im Sonnenblumenfeld'. Ihr Anliegen war, die Schwulenfrage massiv bei den Grünen einzubringen. Die Befürchtung, die parlamentarische Vertretung schwuler Interessen zu verlieren, ergab folgendes. Man löste sich von der Forderung, das Sexualstrafrecht ganz abzuschaffen, und konzentrierte sich auf die §§175 und 182. Das heißt, daß die Pädosexuellenproblematik, die die Schwulenbewegung Ende der 70er Jahre mit aufnahm, nun weitgehend aufgegeben wurde. Als Konsequenz verließen die Schwulen die Bundesarbeitsgemeinschaft SCHWUP und gründeten eine eigene BAG Schwulenpolitik. Durch diese sollten auf Bundes- und Landesebene neue Strukturen aufgebaut und eine enge Zusammenarbeit mit den Schwulenreferenten der Fraktion angestrebt werden.

Dem Bürgerrechtsflügel gelang in den achtziger Jahren die Verankerung in den Gewerkschaften und den politischen Parteien. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten Forderungen der Schwulenbewegung über die jeweiligen schwulen Arbeitskreise in diese Vermittlungsinstanzen eingebracht werden. Sie wurden dadurch zu Forderungen der Gesamtorganisationen. Im Fall der Gewerkschaften, der SPD und der FDP waren das grundsätzlich nur auf die Diskriminierung von Schwulen bezogene Reformforderungen. Im Rahmen der Grünen kam auch die weitergehende Forderung nach Legalisierung gewaltfreier Sexualität zur Diskussion. Bedingt durch politische Taktik und die Ereignisse um

Jeder übergibt sich beim Hundertfünfundsiebzig



die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen 1985 reduzierte sich auch hier der Ansatz in Richtung 'Gleichberechtigung' für Schwule. Insgesamt kam es somit zu einer Reduktion der Reformforderungen dieses Bewegungsflügels.

Der gegenkulturelle Bewegungsflügel bestand aus den verschiedenen Projekten und Kollektiven. Für sie waren die achtziger Jahre geprägt durch zwei gegenläufige Entwicklungslinien. Im Bereich der Kollektivbetriebe kam es zu einer weitgehenden Anpassung an die herkömmlichen Wirtschaftsstrukturen. Der Verlag 'Rosa Winkel' z. B. büßte den Kollektivcharakter ein. Auch die durch ehrenamtliche Arbeit getragenen Bewegungszeitungen 'Rosa Flieder' und 'Siegessäule' stellten im Rahmen ihrer Fusion im Jahr 1989 den Betrieb auf konventionelle Strukturen um. Die Versuche, durch Hausbesetzungen neue Lebensformen zu realisieren, scheiterten i.d.R. durch die polizeiliche Räumung. Bei diesen drei Beispielen führte starker Gegendruck zum Scheitern.

Anders sieht die Situation im Kunstbereich aus. Schwule Theatergruppen und schwule Männerchöre existieren noch und sind zum Teil sehr erfolgreich. Schwule Kulturveranstaltungen oder Filmfestivals finden regelmäßig in verschiedenen Städten statt. Im Mediensektor kam es ebenfalls zu einer Öffnung. Bücher zum Thema werden schon seit längerem von etablierten Großverlagen herausgegeben. Mitte der achtziger Jahre liefen eine ganze Reihe von Filmen mit schwuler Thematik in den Großkinos und waren sehr erfolgreich. In diesem Bereich kam es, bedingt durch ein Nachge-

ben des gesellschaftlichen Rahmens, zu einer weitgehenden Etablierung der ursprünglich gegenkulturellen Ansätze. Dadurch ging gleichzeitig die Provokanz verloren. Auch in der Frage der Lebensformen kam es in dieser Zeit zu einer Pluralisierung mit Etablierung verschiedener Möglichkeiten. Die vorher verwehrtten Chancen zur individuellen Selbstverwirklichung, ein wesentlicher Ansatzpunkt alternativer Zielsetzung, waren dadurch prinzipiell gegeben. Die alternativen Ziele des radikalen Flügels scheiterten also zum Teil, konnten zum Teil aber auch verwirklicht werden. Beides zusammen führte als Konsequenz zum Erliegen dieses Bewegungsflügels.

Die Schwulenbewegung war in den achtziger Jahren geprägt durch eine starke Regionalisierung und eine organisatorische Aufsplitterung der Gruppen. Bedingt durch die als ungenügend empfundenen Vertretung schwuler Interessen durch die politischen Parteien wurde die regionale Zersplitterung zunehmend als Belastung betrachtet. Das Bedürfnis nach einem politisch unabhängigen Bundesverband homosexueller Menschen, der gezielte Interessenpolitik betreiben sollte, entstand. Ab 1986 gab es konkrete Bestrebungen eine Dachorganisation zu gründen. Gleichzeitig wurde die Bewegung durch das Auftreten von AIDS und die Reaktion von Massenmedien, Politik und Gesellschaft geprägt.

Michael Glas, Die Schwulenbewegung in der Bundesrepublik Deutschland - politische Ziele und Strategien, 1993, Magisterarbeit, Uni Erlangen-Nürnberg, überarbeitet und gekürzt.



SCHWUL-LESBISCHER

NÜRNBERG e.V.

ROSA PANTHER



SPORTVEREIN

Volleyball: Training freitags um 19 Uhr in der Sporthalle an der Christuskirche.
Infos: Tel. 0911/24472 36 (Andreas)

Laufen: Ort und Termin nach Absprache.
Infos: Tel. 0911/244 94 23 (Markus)

Allgemeine Infos zu Rosa Panther erhältst Du bei Ulrich, Tel. 0911/245 59

wöchentliche Termine

Fliedervolk Do, 21-22 Uhr
Das schwule Magazin auf Radio Z, 95,8 MHz.

Positivengruppe Di, 19 Uhr
Kontakt über Walter Tel. 0911/23 09 03-55

Stammtisch Mo, 21 Uhr
Schwuler Stammtisch im Erlangen
Brandenburger Adler, Essenbacherstr. 13

Schwulengruppe Mo, 20 Uhr
der AIDS-Hilfe Nbg/Fü/Erl, Kontakt über
Helmut Tel. 0911/230 90 35
Bahnhofstr. 13-15 Nürnberg

Gruppen/Beratung

AIDS-Hilfe N/Er/Fü
Bahnhofstr. 13/15 Nürnberg
Beratungsstelle Tel. 0911/19 4 11
Büro Tel. 0911/23 09 03-5
Ambulante Hilfe Tel. 0911/23 09 33-0

AIDS-Beratung Mittelfranken
der Stadtmission Nürnberg
Pirckheimerstr. 16a Tel. 0911/350 51 11
Außenstelle Erlangen
Raumerstr. 9 Tel. 09131/78 03 26

NLC - Nürnberger Lederclub e.V.
Postfach 49 36, 90027 Nürnberg
Tel. 0911/326 20 01 FAX 0911/31 17 58
<http://nuernberg.gay-web.de/nlc/>

Schwul-Lesbische Motorradgruppe
c/o Werner Neuß, Nibelungenstr. 7
90461 Nürnberg Tel. 0911/46 62 10
<http://nuernberg.gay-web.de/biker>

HuK Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle & Kirche



Kontakt und Info über
Postfach 3438, 90016 Nürnberg
Telefon: 09123/823 82 (Judith)
0911/48 47 09 (Erich)

Sa 28.2.

Dias von Jürgen Wolff 15 h
Dia-Vorführung: Die Bilder des Vereinslebens der letzten Monate (Fotograf: Jürgen Wolff)
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Martin Rassau 20 h
"Ich kumm blouß wecherm Schäufelra" - Benefiz-Auftritt für Fliedervolk e.V. Eintritt 20,-/15,- DM
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

So 1.3.

Lichtblick 14-18 h
Das Café der AIDS-Hilfe
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Yachad 15 h
Die Vereinigung jüdischer Schwulen und Lesben und Freundeskreis, Yachad (hebr. "Zusammen") trifft sich heute zu ihrem regelmäßigen Termin im Café Confetti. Es sind alle herzlich eingeladen, die Interesse an Fragen von Judentum und Homosexualität haben.
Fliedervolk, Gugelstr. 92 Nürnberg

Stammtisch der ambulanten Hilfe 19 h
Offener Treff für Betroffene, Ehrenamtliche, Mitarbeiter, Freunde und Interessierte im
Cartoon, An der Sparkasse 6 Nürnberg

Gay Day 22 h
in der Discothek Machl
Machl, Kaiserstr. 1-9 Nürnberg

Di 3.3.

BINE-Stammtisch 20 h
Stammtisch des bisexuellen Netzwerks (BINE) im
Deep Voice, Praunstr. 18 Nürnberg

Mi 4.3.

Treffen von GELESCH 17 h
Die Gehörlosen Lesben & Schwule und ihre FreundInnen treffen sich im
Café Real, Königstr. 55 Nürnberg

HepB+C - Gruppe 20 h
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

BikerInnen-Stammtisch 20 h
der schwul-lesbischen Motorradgruppe im
Cramer 15, Cramergasse 15 Nürnberg

Fr 6.3.

Der Bauernfünfer 19.30 h
Parodistisches Bauerntheater von und mit Volker Heißmann und Martin Rassau. Die beiden Komödianten nehmen sich in ihrer neuesten Produktion dem "Bauerntheater" auf ganz eigentümliche Weise an ... Vorstellungen bis zum 13. April, Di - Sa um 19.30 h, So um 17.00 h
Kleine Komödie, Berliner Platz 9 Nürnberg

Vernissage 20.30 h



Vernissage mit Fotos von Aron Neubert: "Wärme, wie nur Feuer sie geben kann" (Fotos mit Jürgen Baldiga bis zu seinem Tod durch AIDS)
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Sa 7.3.

Ausflug in den Zoo 13 h
Lesben, Schwule und deren Freude/Freundinnen, mit oder ohne Kinder, wer hat Lust mitzukommen? Treffpunkt ist um 13 h im Confetti oder um 13.30 h am Eingang des Tiergartens Nürnberg. Bei zu schlechtem Wetter bleiben wir im Confetti!
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Fliedervolk-Strukturtag 14 h
Am heutigen Tag findet ein sog. "Strukturtag" statt, an dem über Kommunikation, Aufgabenteilung, daß Verhältnis zwischen den einzelnen Fliedervolk-Gruppen und evtl. über politische Ziele des Vereins gesprochen wird. Eingeladen sind alle Fliedervolk-Mitglieder. Das Café Confetti bleibt an diesem Tag geschlossen. Weitere Infos auf der Fliedervolk-Seite in dieser Ausgabe.
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

NLC-Kellerparty 21 h
Privatveranstaltung des Lederclubs im NLC-Keller (Haus mit Regenbogenfahne, Eingang Elsterstr.). Nur für Mitglieder und Lederfreunde. Strikter Dresscode (Leder/Gummi/Uniform). Gäste willkommen! Umkleidemöglichkeit vorhanden. Infos unter <http://nuernberg.gay-web.de/nlc/>
Schnieglinger Str. 264 Nürnberg



So 8.3.

Sonntagsfrühstückscafé 11 h
Eingeladen sind alle HIV-Infizierten, ihre Angehörigen und Freunde, die keine Lust haben, alleine zu frühstücken. Außer ein wenig Lust und Laune ist nichts mitzubringen. AIDS-Beratung Mittelfranken,
Pirckheimerstr. 14/I Nürnberg

Frauenfest 19 h
zum Internationalen Frauentag mit Zauber-Kabarett von Hertha Schwätzig, Chanson und She-DJ E.
Tafelhalle,
Äuß. Sulzbacher Str. 62 Nürnberg



Mi 11.3.

Gastspiel von Mircea Krishan 19.30 h
Mircea Krishan mit seinem Gastspiel "Wenn man trotzdem lacht". Vielen noch bekannt aus "Zwischenmahlzeit" mit Gisela Schlüter, "Am laufenden Band" von Rudi Carell, als Milchmann Tevje in dem Musical "Anatevka" oder aus seinen Film- und Fernsehspielen.
Kleine Komödie, Berliner Platz 9 Nürnberg

Männerdisco 21 h
Der monatliche Treffpunkt für Schwule aus der gesamten Region!
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

Fr 13.3.

Die Dullnraamer 19 h
feiern heute im Confetti!
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Sa 14.3.

Florence & the Fosters 20 h



Schamlos neu interpretierte Musicalhits und schräge Travestie-Revuen. Hier fummelt die Szene und flirrt das Herz. Benefiz für Fliedervolk e.V.! Kartenvorverkauf ab 1.3. im Confetti.
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg



So 15.3.

Lichtblick 14-18 h
Das Café der AIDS-Hilfe
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

The Sweet 21 h
Teenie-Glitzer-Kultband der 70er und 80er Jahre. Travestielook wurde damit salonfähig.
Hirsch, Vogelweier Str. 61 Nürnberg

Di 17.3.

Frauenstammtisch 20 h
für lesbische, bisexuelle und interessierte Frauen. Jünger oder Älter, lesbisch, bi oder sonst irgendwie, mit Kindern oder ohne, jede Frau ist willkommen. Wir werden uns jeden 3. Dienstag im Monat im Café Confetti ab 20 h treffen. Erfahrungsaustausch, einfach nur reden oder auch nicht, Spaß haben und einen netten Abend unter Frauen verbringen - das soll der Inhalt dieses Stammtisches sein. Schaut doch einfach mal vorbei!
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Mi 18.3.

HepB+C - Gruppe 20 h
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Fr 20.3.

Videoabend im CONFETTI 20 h
Gezeigt wird der Film: "Schwul" (deutsche Fassung, GB, ca. 90min.). Verfilmung des Romanes "The lost language of the cranes" von David Levitt.
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Clubabend des NLC e.V. 21 h
Der Nürnberger Lederclub trifft sich im Clublokal "Entenstall"
Entenstall, Entengasse 19 Nürnberg

Rosa Freitag 22 h
Disco für Schwule, Lesben & deren FreundInnen im großen Saal des E-Werks Erlangen. Veranstaltet von Frauendisco und Männerdisco. DJ Dani & Carlos präsentieren House, Charts, Rock und Indie. Hier zum Vormerken die nächsten Termine: 17.4., 22.5., 19.6., 17.7., 14.8., 11.9., 16.10., 13.11. und 11.12.
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

Sa 21.3.

Treffen von GELESCH 15 h
Die Gehörlosen Lesben & Schwule und ihre FreundInnen treffen sich heute im Fliederlich-Zentrum (Café Confetti). Heute mit einem Vortrag über AIDS in Gebärdensprache.
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

DESI D.I.S.C.O 21 h



Die schwul-lesbische Disco in der DESI. Bis 3 Uhr. DON'T MISS IT!
Desi, Brückenstr. 23 Nürnberg

Di 24.3.

Coming-Out-Gruppe 19 h
Die Gruppe startet heute im Gruppenraum von Fliederlich e.V. Inhalte und weitere Infos über den Start der Gruppe auf der Fliederlich-Seite in dieser Ausgabe.
Fliederlich, Gugelstr. 92 Nürnberg

Mi 25.3.

Frauendisco 21 h
Nur für Frauen (im Tanzwerk). Der nächste Termin im April: Mi, 29.4.
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

Do 26.3.

Vortrag 19.30 h
Die Ambulante Hilfe, der Pflegedienst der AIDS - Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth e.V. lädt im Rahmen seiner Donnerstagsreihe zu dem Vortrag "Hauterkrankungen bei einer HIV - Infektion" ein. Nähere Infos auf der AH-Seite in dieser Ausgabe.
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 13-15 Nürnberg

Wimpernschläge 20 h



Stellen sie sich mal vor Herrgott quatscht sie persönlich an: Sündige doch mal schön. Susanne Seidler läßt sich das nicht zweimal sagen und frönt den Todsünden stimm- und spielgewaltig. Auch noch am 27. und 28. März.

Fifty-Fifty, Südl. Stadtmauerstr. 1 Erlangen

Fr 27.3.

Frauen-/Lesbenfilm 20 h
Im Rahmen der neuen Reihe "Frauen- & Lesbenfilme im Confetti" wird heute der Film "Novembermond", BRD 1984, Buch und Regie: Alexandra v. Grote gezeigt.
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

AMICO-DISCO 21 h
Non-Techno-Disco in der AMICO. Der Eintritt in Höhe von DM 5,- kommt der Arbeit von Fliederlich e.V. zugute.
AMICO Bar, Köhnstr. 53 Nürnberg

Sa 28.3.

Von Bloody Mary bis Blue Lady 20 h
Bar aller Sinne. Ein heiter-ironischer Blick über die Bar. Mit einem Spritzer Kabarett serviert. Ein Ein-Frauen-Stück.
Bühne im Altstadthof, Bergstr. 19 Nürnberg

So 29.3.

Frauenfrühstück ab 11 h
Zelterschloß, Gleishammerstr. 6 Nürnberg

Sa 4.4.

Lesung von Wolfgang A. Senft 11 h
Im Rahmen der AIDS-Aktionswoche in Fürth liest Wolfgang A. Senft aus seinem Textband "und trotzdem". Die Lesung wird umrahmt durch die Harfenistin Bernadette Kerscher. Veranstaltungsort ist der Aktionsraum im Basement des City-Center Fürth.
City-Center, Basement Fürth

**A TABLE!
PARTY SERVICE**



Feiern ohne Ende
Wir verwöhnen Euch
mit erlesenen Köstlichkeiten

Plattenservice ab 15 Personen
Ménues ab 6 Personen

(0911) 244 86 40 / (0171) 793 67 70
Wirthstr. 50 - 90459 Nürnberg - FAX 44 70 09

Was wir bieten?

Unseren Infokatalog erhältst
Du gegen DM 5,00 Rückporto bei

RKS Info

Postfach 1461
69202 Sandhausen

In T-Online findest Du uns
auf der Seite *25000221#
sowie im Internet

Bar

Bistro Hotel



Zum Walfisch

kleine Snacks + Suppen + Salate + Kaffee + Kuchen

Sonntags & Feiertags von 15 - 18 Uhr

"Klatsch und Tratsch" bei Kaffee, Kuchen und klassischer Musik

Jakobstr. 19
90402 Nürnberg
Tel. 0911/241 80 30
Fax + AB 0911/241 83 35

Auf Euren Besuch freuen sich
Eure "Wal-Fischer"

Öffnungszeiten:
Mo-Do 11 - 1 Uhr
Fr + Sa 11 - 2 Uhr
So + Feiertag 15 - 1 Uhr



AMBERG

Leder-Club Burgfalken Oberpfalz, Treff jeden 1. Fr im Monat 20h in Amberg (privat), ☎ 1721, ☐ 92207, Info ☎ 09621 / 64881

ASCHAFFENBURG

"AWA - die Regenbogen Liga" c/o - Rado Posavec, Industrialring 12-14, 64850 Schaaheim ☎ 06073/88333 - Info-Hotline 0172/6646338 - Fax 06073/88505 - NEU im Internet: <http://www.eurogay.net/mitglieder/AWA> ! - eMail: rado@eurogay.net - Fido/HivNet: 2:244/1220.2 - GayNet: 69:3003/350.2 - eigene Zeitung "AWAsion" mit 1.000er Auflage - Beratungs- ☎ 06021/22252 Di & Fr 19-22h - Treff: jeden Freitag ab 19h im Gruppenraum II des JuKuZ (Jugendkulturzentrum), Kirchhofweg, am ehemaligen alten Krankenhaus. Aktuelles Veranstaltungsprogramm über Info-Hotline. Achtung: Wir suchen noch Mitglieder!
Schwuler Stammtisch jeden Do in einer AB Kneipe - Info- ☎ 0172/9137147

AUGSBURG

"SCHAU", Schwulen- und Lesbengruppe Augsburg, Treff Fr 20-22h im ESG-Zentrum, Völkstraße 27, ☐ 89150, Rosa ☎ 0821 / 159242, Fr 20-22h
Schwulenreferat in der Uni Augsburg, Treff Mi 15h30-18h im Phil. Büro bei der alten Cafeteria, Raum 2124, ☎ 0821 / 5985624
AIDS-Hilfe, Mi 17-19h Schwulenberatung ☎ 19 411; Morellstr. 24, ☐ 86159, ☎ 0821 / 585908

BAD TÖLZ

SchuTz e.V., Schwule in Bad Tölz & Oberland, Benediktbeurer Str. 2, ☐ 83646; Fr 19-21h30 Rosa ☎ 08041 / 9612; Treff 1. & 3. Fr im Monat 20h

BAMBERG

AIDS-Beratung Oberfranken, Kunigundenruhstr. 24, ☐ 96050, ☎ 0951 / 27998
Frauenschoof im ESG-Keller, Marktplatz 1, jeden 1. Sa im Monat (7.3.) 21-1h, nur für Frauen!
Lesben-Stammtisch im Café Absents, Pödeldorferstraße 39, jeden 1. & 3. Mi im Monat (4.+18.3.) ab 20 Uhr



uferlos, Schwule und Lesben in Bamberg e.V., ☎ 1742, ☐ 96008, ☎ 0951 / 24729 (Do 19h30-21h), Treff Do 19h30 in der Pro-Familia, Kunigundenruhstr. 24, Rosa Telefon ☎ 0951 / 24729 Do 19h30-21h, Internet: <http://bamberg.gay-web.de>, email: uferlos@bamberg.gay-web.de

Do 5.3. 19h30 Tee- und Plauderstündchen
Do 12.3. 19h30 Themenreihe: Das erste Mal - „Der erste anonyme Sex“ - Klappen, Cruising, Sauen, Jack-Off-Parties ... Was wäre das schwule Leben ohne sie!
Do 19.3. 19h30 Themenabend: Frühlingsgefühle - Morgen, am 20.3., ist Frühlingsanfang. Wir wollen wissen: Schießt der Saft schon wieder in den Gliedern oder ist noch Winterschlaf angesagt? Ist was dran am Mythos „Frühling“?
- Do 26.3. 19h30 Videoabend - weitere Infos im Internet oder telefonisch

BAYREUTH

AIDS-Beratung Oberfranken, Schulstr. 15, ☐ 95444, ☎ 0921 / 82500
VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., ☎ 101245, ☐ 95412, ☎ 0921 / 852928, Rosa ☎ Mo 18h30-20h; Treff Mo 20h im "Gambrinus", Peter-Rosegger-Straße 5

CHEMNITZ

AIDS-Hilfe Chemnitz e.V., Hauboldstr. 6, ☐ 09111, ☎ 0371 / 19411, Mo & Mi 18-21h
CheLSI e.V., Lesben- & Schwulen-Initiative, Rößlerstr. 9, ☐ 09120, Treff: Agnes-Bar, Agnesstr. 3, Mo, Di, Do & Fr 17-23h, So 15-23h
Turbulenz - schwul an der Uni, kein fester Treffpunkt, URL: <http://www.tu-chemnitz.de/home/Turbulenz/>, eMail: turbulenz@tu-chemnitz.de

COBURG

"COLibri", "schwul und bunt - na und!", ☎ 2619, ☐ 96415, Treff Di 19h30, Spittelteile 40, vor der Marienkirche * Kontaktaufnahme & Rosa Hilfe-☎: 09561/550120 (Di 18h30-19h30) * Internet: <http://coburg.gay-web.de> * email: COLibri@coburg.gay-web.de

Di 3.3., 19h30 Die COLIBris fragen sich: "Wie sag(t)e ich's meinen Eltern?" - In Form eines lockeren Gesprächsabend wollen wir heute mal in die Runde fragen, wie das Bekenntnis "Du, ich bin schwul!" Eltern oder auch anderen Ver- und Bekannten gegenüber bei jedem so abgelaufen ist - kein Mü, versteht sich!



Di 10.3., 19h30 COLIBRI - das trifft sich gut! Ein offener Abend für Spontanes und Unvorhergesehenes...

Di 17.3., 19h30 COLIBRI - Themenabend: HOMOSEXUALITÄT UND KIRCHEN - gestern und heute. Die Bibel - zum Einen als das Gebot Gottes, zum Anderen als das Buch der Geschichte. Zu diesem Thema bereiten die COLIBris Bernd und Jörg für heute einen Abend vor.

Di 24.3., 19h30 COLIBRI - das trifft sich einfach nur gut!

Di 31.3., 19h30 Die COLIBris trällern beim KARAOKE-Abend

DONAÜRWORTH

Aidshilfe Nordschwaben e.V. c/o Peter Wimmer, Stadtmühlentfeld 32, ☐ 86609, ☎ & Fax 0906 / 21601 - Bürozeiten: Fr 15-18, ☎-Beratung: Fr 18-21h

EIBENACH

AIDS-Hilfe Wartburgkreis, Marienstr. 57, ☐ 99817, ☎ & Fax 03691 / 214038, Di 11-15h, Do 14-19h, Fr 10-12h, Café "Wartburg", Do 19h & Sa (gerade KW) 19h

ERDING

leusi e.V., c/o Harald Penka, Münchner Str. 50, ☐ 85435

Schwul-Lesbischer Stammtisch, Treff Mi im "Absents", Herrenweg 1, Info: Ulrike (08752 / 9127) & Harald (08122 / 93393)

ERFURT

AIDS-Hilfe Thüringen e.V., Filßstr. 8, ☐ 99089, ☎ 50, ☐ 99001, ☎ 0361 / 7312233, Fax 0361 / 7312458, ☎-Beratung 19411 Di&Mi 10-15h, Do 14-19h, Fr 9-12h, Anti-Gewalt- & Rosa-☎ 0361 / 7312233 Mi 18-23h

HAE e.V., ☎ 200230, ☐ 99041, ☎ 0361 / 2252556, Fr (in geraden Kalenderwochen) ab 21h Party-Time für Lesben, Schwule und Neugierige im "Yazoo", Dalbergsweg 6

Kommunikationszentrum Maurice, Filßstr. 8, Mi, Fr & So ab 19h, Schwule Jugendgruppe & Jugendcafé "Romeo & Julius" im "Maurice" Do 18-22h, Transitas - Transsexuellen- und Transvestitengruppe 1.+3. Mi 18-22h im "Maurice", Gruppe "Bizarrr" - SM Gruppe für hetero- und bisexuelle Frauen, Männer und Paare 3. Sa 17h, "Men for 6"-Party, die etwas andere Party im "Maurice", 1. Sa Einlaß 19-21h

Thüringer Lederclub, ☎ 124, ☐ 99003 ☎ c/o AHT e.V. ☎ 0361 / 7312233 (Thomas), Fax 0361 / 7312458, Treff: 2. So 16h im "Maurice", Stammtisch 2. Di 18h im "Augustiner" - Tour: jeweils am 4. So

Cruising: Johannesstraße zwischen Kaufmannskirche und Alhambra-Kino, Parkplatz hinter und neben Hertie

GERA

Rosa Telefon für Schwule, Lesben und andere, Mi 19-23h, ☎ 0365 / 7106303

GEROLZHOFEN

ROSA REBE, Rosa ☎ 09382 / 4668, Mo 20-22h

HALLE

AIDS-Hilfe Halle e.V., Magdeburger Str. 34, ☎ 0345 / 36419 (auch Beratung, Mi 18-19h), Beratung Di 17-20h ☎ 0345 / 19411

lebentart e.V., Joliot-Curie-Platz 29/30, ☐ 06108, ☎ 0345 / 5125103

HOF

Die Grünen Tomaten, Lesbenstammtisch, Karolinenstr. 29, ☎ 95028,

ILMENAU

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, ☎ 123, ☐ 98693, ☎ & Fax 2846, Gruppentreff jeden Mi 19h30, Mensa TUI, Internet-Regionalinfos: <http://www.rz.tu-ilmenau.de/~hai>

INGOLSTADT

Romeo & Julius e.V., Informations- und Kommunikationskreis von und für homosexuelle Männer c/o Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12, ☐ 85049, ☎ 0841 / 305-1148, Do 20-22h, "Alte Post", im "Blauen Salon" Rosa Telefon, Mi 20-22h, ☎ 0841 / 305-1148

JENA

AIDS-Hilfe Weimar & Ostthüringen e.V., Beratungsstelle Jena, Rathenaustraße 10, ☐ 07745 anonyme telefonische und persönliche Beratung Mo 19-21h ☎ 03641 / 19411, Bürozeiten Mo-Fr (außer Di) 11-12 + 12h30-15h30, ☎ 03641 / 618998. Die Jugendgruppe trifft sich nicht mehr in den Räumen der AHW!

Troubadour, Karl-Liebknecht-Str. 13, Treff Do ab 19h, 2. & 4. Sa ab 15h, ☎ 07749

LEIPZIG

AIDS-Hilfe Leipzig e.V., Ossietzkystr. 18, ☎ 0341 / 2323127, Fax 0341 / 2323126
Rosalinde e.V., Lindenauer Markt 21, ☐ 04177, ☎ 0341 / 4841511

S.L.G. - Schwul-Lesbische Gebärde „Leipziger Allerie“ im Regenbogenhaus, Ossietzkystraße 18, ☐ 04347, Fax 0341 / 2323126, Treffen Di 18-20h im Regenbogenhaus

MEININGEN

Cruising: im Englischen Garten (nur im Sommer)

MEMMINGEN

H.I.M., Homosexuelle in Memmingen, Mo 19-21h in der AIDS-Hilfe, Hallhof 5a, ☐ 87700, ☎ 08331 / 19411

MÜNCHEN

AIDS-Hilfe, Mo-Fr 19-22h, Lindwurmstr. 71-73, ☐ 80337, ☎ 089 / 544647-0, Beratungstel. 089 / 19411, Café Regenbogen, Müllerstr. 44 RG, Di & Fr 16-22h ☎ 089 / 2604496

ASTA - Schwulenreferat, Do 20h, Leopoldstr. 15, ☐ 80802, Zi. 007, ☎ 089 / 21802072

LeTra - Lesben(t)raum, Lesbeninformation & -beratung, Dreimühlstr. 23, Rgb., ☐ 80469, ☎ 089 / 7254272, tel. Beratung Di 10h30-13h, Do 19-22h, Treff 1. Fr im Monat, Infoabend mit lesbischer Bibliothek, jeden 3. Fr im Monat, Lesbenladen zum Diskutieren & andere Lesben kennenlernen, jeweils 19h30

jetzt 122,37 %
mehr Inhalt ..

v trockensauna
mit lichtspektrum

whirlpool

solarium
dunkellabyrinth

tv & video

dampfsauna

bar = speisen
+ getränke

ruhekabinen

thermo club sauna
Leipziger Straße 40
- Nähe Neumarkt -
in 08056 Zwickau

CTS

☎ 0375 / 29 60 10

so, mo, mi, do 15 - 24 uhr
nachtsauna - fr + sa: 15 - 06 Uhr
dienstag = geschlossen

... auf zwei Etagen



PhilHOMOniker, schwuler Chor München e.V., Internet: <http://www.lrz-muenchen.de/u/7301ac/WWW/philhomoniker.html>

Rosa Liste, Klenzstr. 43, ☎ 80469, ☎ & Fax 089 / 2016534, Treff 1. & 3. Di 20h im Sub, Müllerstr. 43

SUB - Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 43, ☎ 80469, ☎ 089 / 2603056, Café & Info-Laden tägl. ab 19 h, Beratung Mo-Fr 19-22h

München-Infos im Internet
<http://muenchen.gay-web.de>

The Night of Obsession - Wer sein Dress aus Lack, Leder, Latex, oder seine zu Weihnachten neu geschenkten schwarz & sündigen Dessous noch nicht in der Öffentlichkeit tragen konnte, hat am 14. März (Samstag) die Chance dazu. Das Forum im Kunstpark Ost, Grafinger Str. 6 in München öffnet gegen 21 Uhr (Beginn um 22 Uhr) seine Pforten. Auf zwei Dance-Areas wird von Rock & Pop, Wave, 70ies zu 90ties bis hin zu House und Techno & Progressiv alles geboten. Für 60 DM (Vorverkauf 45 DM) werden diverse Shows und Performances wie z.B. Ministry of Kink aus Zürich gezeigt. Wer sich nach dem Begrüßungssekt etwas Mut angetrunken hat, kann sich ein kostenloses Tattoo verpassen lassen. Achtung, um das alles erleben zu können: Eintritt nur in passendem Outfit!!!

PASSAU

AIDS-Beratungsstelle Niederbayern, Bahnhofstr. 16b, ☎ 94032, ☎ 0851 / 71065

HIP, Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Mo & Fr 20h, Do 20h Jugendgruppe, Höllgasse 12, ☎ 0851 / 32541, ☎ 1610, ☎ 94006, email: info@passau.gay-web.de * Internet: <http://passau.gay-web.de> = dort auch die lesenswerte Online-Zeitung der HIP "Paroli" (Passau rosa-lila)!

L.U.S.T Lesben- & Schwulentreff an der Uni, Mo 20h (nur während der Vorlesungszeit) im Clubraum 2 über der Mensa, Innstr. 40, Internet: <http://passau.gay-web.de>

Passauer Lederclub Info-☎ 0851/754826 oder 0172/6018496 (ab ca. 21 h) - eMail: enduro@degnet.baynet.de - Treffen im Passauer Schwulenzentrum, Höllgasse 12 (Nähe Rathaus/Donau) jeden letzten Do ab 21h & neu: 2.Sa ab 21h (am Vorabend Beschnupperabend in der Schwulenpension/Disco „Mühle“ in Schöllnach-Engling (☎ 09903/562) - Info- und Lotsen-☎ 0851/32541 an den Clubabenden

Kneipen, Treffs & Cruising: "4U" (Passau), "Mühle" (Schöllnach), Lesben- und Schwulenstammtisch jeden Mi im Café "Brazili" (Simbach/Inn)

PLAUEN

S.L.I.P. e.V., ☎ 700, ☎ 08502, ☎ 03741 / 31535, Stammtisch Di 19h30, Gaststätte "Landratskeller", Neundorferstr. 96

REGENSBURG

AIDS-Hilfe Regensburg e.V., Mo-Mi 18-20h, Bruderwöhrdstr. 10, ☎ 93055, ☎ 0941 / 19411

Bisexuellen-Gruppe, für Männer und Frauen, Treff letzter Do im Monat 20h im "Einhorn", Wöhrdstraße 31

Frauzentrum, Prüfeninger Straße 32 ☎ 93049 * ☎ 0941 / 24259 * Kneipe: Fr+So ab 20h

RESI, Regensburger Schwulen- & Lesben-Initiative e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, ☎ 93047, Mi & Fr & Sa 20-1h, Rosa/Lila-Hilfe ☎ 0941 / 51441: Mi 20-22h, Jugendgruppe Boyz'n'Girlz: Sa 17-20h, Coming-Out-Gruppe: Do 20-22h, öffentliches Plenum: 2.+4. Mi 20h

Regensburg-Infos im Internet
<http://members.aol.com/gayinrbbg> ... Gay in Regensburg - die neuen Webseiten zur Regensburger Szene, Gruppen, Infos zum Coming-Out - mit Plan und Fotos

Treffs: "Sudhaus" jeden Do schwul-lesbische Disco

RUDOLSTADT

RUMS, Rudolstädter Männerstammtisch, Treff Mo 20 h im "Brummochsen", Alte Straße

SCHWEINFURT

Schwule Aktion Schweinfurt SASch, Treff im Café Pinocchio, Sattlerstr. 23, ☎ 97421, SASch-Stammtisch & Coming-Out Jugendgruppe je Do ab 20h

STUTTGART

Weißenburg (VGLS), Schwul-lesbisches Zentrum Stuttgart, Weißenburgstraße 28A, ☎ 70180, ☎ 0711 / 6404494, Fax 6404495, Café täglich 15-22h - ☎ 6404492. Treffpunkt für Gehörlose, Frauengruppen, Wanderer, Sehbehinderte, Schüler- und Jugendgruppen, Männerchor, Lederclub, Sportverein u.v.a.

So 22.3. ab 14h 2 Jahre Weißenburg
Offizieller Empfang mit Showeinlagen zu Kaffee und Kuchen im 450qm großen Zentrum, das von AH, IHS, Lederclub, Rosa Note, Gay Tunnel, Schwulst, Actionäre und vielen anderen gefördert wird.

SUHL

AIDS-Hilfe Suhl, Fax & ☎ 03681 / 720084, Am Bahnhof 15, ☎ 98528, Di&Mi 10-15h, Do 10-19h, Fr 8-12h, Info-Laden/Kaffeeklatsch Do 15-19h

Schwugs!, SchwulLesbische Gruppe, 2. & 4. Do ab 17h, c/o AIDS-Hilfe, ☎ 264 HPA, ☎ 98502, ☎ 23006, Stammtisch Fr 20h "Büchs" am CCS

WEIDEN

Nordoberpfälzer-Stammtisch, Di 19h30, Kontakt Klaus (☎ 0961 / 45982, nur 22-24h)

HIBISSkus, Schwule Initiative W., Do 19.30-21h, Diakoniezentrum, Sebastianstr. 18, ☎ 0961 / 3893155

WEIMAR

Felix Halle e.V., ☎ 107, ☎ 99407, Info-Beratungs-☎ 03643 / 62132, Mo & Fr 18-20h

AIDS-Hilfe Weimar e.V., ☎ 2510, ☎ 99406, Erfurter Str. 17, ☎ 99423, Bürozeiten & Bibliothek Mo-Fr 11-15h, ☎ 03643 / 853535, Fax 03643 / 853636, anonyme telefonische und persönliche Beratung Mo & Do 11-15h, Mi 11-20 h ☎ 03643 / 19411, Rosa Telefon Mi 10-23h ☎ 03643 / 853737, Treffen Eltern homosexueller Jugendlicher: Mi 20h, Positivengruppe: 1. Do ab 19h30 im Regenbogencafé, außerdem: Gruppe schwuler Väter & Regenbogenbrunch (Termine tel. erfragen unter 03643 / 853535) - 14tägig Mi 17-18h30 anonym und kostenloser HIV-Antikörperstest

LSJ, Lesbisch-Schwules Date der AIDS-Hilfe im Kellercafé, Erfurter Str. 17, Mi-Sa ab 20h Café- und Barbetrieb mit Darkroom, regelmäßig Jack-Off-Parties

Kontaktcafé Gaymeinsam, Di, Mi, Fr, Sa 20-1h, Frauenzentrum e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

WÜRZBURG

AIDS-Beratungsstelle der Caritas, Mo-Fr 9-12h 14-17h & n.V., ☎ 0931 / 322260, Fax 0931 / 3222618, Friedrich-Spee-Haus, Röntgenring 3, ☎ 97070

AIDS-Hilfe Würzburg e.V., Grombühlstr. 29, ☎ 97080, ☎ 0931 / 19411 (Di 11-13h, Di+Do19-21h)

Rosa Hilfe, ☎ 0931 / 19446, Mi 20-22h (außer an Feiertagen), ☎ 6843, ☎ 97018

Lesbentelefon - ☎ 0931 / 16056, Fr 19-21h, c/o AWF, Franziskanergasse 2a, ☎ 97070

"GayWurz" - Schwule Jugendgruppe Würzburg, 1.+3. Fr ab 20h30 im WuF-Zentrum. Nur für Jungs zwischen 16 und 25!, ☎ 6843, ☎ 97018

Würzburger Queersänger, Schwuler Chor Würzburg, jeden Sonntag um 17 Uhr ab jetzt in der esg, Friedrich-Ebert-Ring 27. Interessenten sind herzlich eingeladen!

Schwuler Fußballclub Würzburg, Do ab 20 Uhr im WuF-Zentrum

LC WÜ - Lederclub Würzburg - Stammtisch am 2. Fr ab 21 Uhr im WuF-Zentrum. Nur für Männer in Leder, Gummi, Uniform oder Jeans!, ☎ 6843, ☎ 97018, ☎ +Fax 0931/782664, eMail: lcwue@wuerzburg.gay-web.de, Internet: <http://wuerzburg.gay-web.de/lcwue>

WÜHST e.V., Würzburger Schwulengruppe, ☎ 6843, ☎ 97018, ☎ 0931 / 412646, Fax 0931 / 412647, eMail: wuehst@wuerzburg.gay-web.de, Internet: <http://wuerzburg.gay-web.de/wuehst> - Do ab 20h Offener Abend im WuF-Zentrum

Sa 7.3. 22h Gay Disco in der „Dance Hall“ des AKW, Frankfurter Str. 87 (jeden 1. Sa)

So 8.3. 15-18h Kaffeeklatsch & Plenum im WuF-Zentrum: Ideenaustausch & Planen von Aktivitäten (Plenum 15h30)

Fr 13.3. 21h 3. Stammtisch-Treffen des LC WÜ

Sa 21.3. 21h „Des WuF is uff!“ Talk & Plausch im WuF-Zentrum, Niggelweg 2.

Sa 28.3. 21h Video: „Sommergewitter“ (F 1995, 98 min.) auf Großbildvideo! im WuF-Zentrum, Niggelweg 2. Nach dem Video, ab ca. 23 Uhr, bleibt des WuF uff!

WuF, Werdet unsere Freunde e.V., Würzburger Schwulenzentrum, Niggelweg 2, ☎ 97082, ☎ 0931 / 412646 (Aktuelles Monatsprogramm über Anrufbeantworter), Fax 0931 / 412647, eMail: wuf@wuerzburg.gay-web.de, Internet: <http://wuerzburg.gay-web.de/wuf>

ZWICKAU

AK Homosexualität, c/o Innere Mission, Römerstr. 11, jeden 2. Sa 17 h

AIDS-Hilfe "ZASA" e.V., ☎ 0375 / 835365, FAX 0375 / 835370, Tel. Beratung 9-11h + 13-15h, Di 9-11 + 13-24h, Fr 9-11h

Beratungszentrum Hauptstr. 18-20, ☎ 08056, ☎ 0375 / 293300 oder 835379, FAX 0375 / 835370, Beratung Mo, Mi, Do 8-12 + 13-15h30, Di 8-12 + 13-17h, Fr 8-11h, Beratungstelefon 0375 / 293300 Di 9-24h

DIE INTERNET-ADRESSE FÜR SCHWULE & LESBEN (NICHT NUR) IN BAYERN



bamberg.gay-web.de
coburg.gay-web.de
nuernberg.gay-web.de
muenchen.gay-web.de
passau.gay-web.de
wuerzburg.gay-web.de

Änderungen bei Adressen & Terminen?

Einfach eMail an: wolf@nuernberg.gay-web.de oder Post / Fax an die Redaktion

Legende: ☎ Postleitzahl | ☎ Telefonnummer | ☎ Postfach

HOMOSEXUALITÄT IM FILM

Einen Oskar gab es 1970 für den amerikanischen Film „Die Harten und die Zarten“ nicht. Dafür ist er 28 Jahre später Namensgeber für eine Ausstellung in Köln, die sich mit dem Thema Homosexualität im Film auseinandersetzt. Die Ausstellung zeigt auf, daß nicht erst mit AIDS und Philadelphia das Thema Schwul/Lesbisch in die Kinosäle Einzug hielt. So werden in der Ausstellung z.B. auch die versteckten Anspielungen in eher unbekanntem Filmen dokumentiert. Zu sehen ist die Ausstellung in den Räumen des CSG - Centrum Schwuler Geschichte, Vogelsanger Str. 61, 50823 Köln vom 1. März bis 25. April, Mittwoch bis Samstag von 15.00 bis 18.00 Uhr. Die Vernisage beginnt am 1. März um 17.00 Uhr.

Ostern in Amsterdam, Budapest oder Paris

INDIVIDUAL BUSREISEN

270-300 DM

4-Tages-Fahrt mit 3 Übernachtungen und Frühstück
Abfahrten: 9.4.
Rückfahrten: 13.4.

Ab & An (Nbg 20h) ca. 23 Uhr - Preis inkl. Reisehaftversicherung

Infos 0911/2 44 94 98



SCHÖNE WELT, böSE WELT

Mit den Überraschungen ist es so eine Sache; sie können erfreulich sein, sie können aber auch sehr unangenehm sein. Das ist im Leben nicht anders als in unserer Literaturliste. Bei den hier vorgestellten Werken habe ich beide Erfahrungen gemacht, zudem in ihren extremeren Formen. War ich von dem einen Buch sehr enttäuscht, könnte ich das andere in den Himmel loben. Aber bei allem Bemühen um Objektivität hat Kritik immer auch eine persönlich gefärbte Note, was mir gefällt, muß euch nicht konvenieren und umgekehrt.

VON JAN MARCO BECKER

Mit großer Spannung habe ich den zweiten Band von Larry Townsend aus dem Hause Jackwerth erwartet. Nach „Der Geköpfte“, einem komplexen und bis zuletzt packenden Kriminalroman aus der Lederszene von Los Angeles habe ich mir von „Der Todeskuß“ eigentlich eher eine Steigerung an Brisanz, Spannung und Kniffligkeit erwartet. Doch statt dessen begegnet mir erst einmal die pure Pornogeschichte. Nicht daß ich etwas gegen pornographische Literatur hätte, im Gegenteil, in einem schwulen Roman

erwarte ich eigentlich immer auch einen gehörigen Schuß Erotik, aber in einem Kriminalroman sollte damit wahrhaftig nicht derart übertrieben werden wie in diesem Werk. Weniger wäre hier gewiß mehr gewesen.

Die eigentliche Kriminalgeschichte ist schnell erzählt: Zwei schwule Polizisten, von deren Veranlagung ihr schwulenhassender Chef natürlich nichts wissen darf, werden als Lockvögel und verdeckte Ermittler in die Lederszene von Los Angeles eingeschleust und sollen sich dort umhören, nachdem eine Reihe von ungeklärten Todesfällen im Umfeld eines Lederclubs sowohl dessen Mitglieder als auch die Polizei in Aufruhr versetzt. Die beiden ziehen los, lernen jede Menge Leute kennen, treiben es wie die Karnickel und müssen dabei noch höllisch aufpassen, daß sie nicht erwischt werden, denn ihr Boß ist ihnen ständig auf den Fersen. Die Auflösung des Falles ist derart banal und plump, daß man sich am Ende fragt, ob es das denn jetzt wirklich schon gewesen ist. Aber die Handlung ist eigentlich völlig belanglos. In der Hauptsache geht es in den einhunderteinundsiebzig Seiten ums Ficken, Lecken und Blasen: „Er hob seinen Körper etwas an, so daß Allen nun ohne



große Anstrengung seine Brustwarzen, die vor Geilheit bereits hart abstanden, erreichen konnte. Als Allen mit seinem Mund Vic derart bearbeitete, stöhnte dieser in genußvoller Ekstase. Der Rausch strahlte bis in seine Lenden, und er streifte mit seinen Beinen leicht über Allens Arsch. Der kleinere Mann fuhr fort, an Vics Brustwarzen zu saugen, bis er die totale Ekstase bei seinem Partner verspürte.

Solange Vorrat reicht

Latexmatratze, 10 cm Latexkern, 160x200 cm **698,- DM**
 Latexmatratze, 100% Naturlatex, 10 cm Latexkern, 140x200 cm **795,- DM**

Serra classic
 Esche massiv
 140 x 200 cm **998,-**

Latexfuton, 4 Lg. Baumwolle, 1 x Latex 4 cm, Bezug natur, 140 x 200 cm **449,- DM**
 Baumwollfuton, 6 Lg. Baumwolle, Bezug natur, 140 x 200 cm **269,- DM**

Medusa Basis
 Rattan
 160 x 200 cm **1890,-**

Venja
 Buche massiv
 180 x 200 cm **2970,-**

10 Jahre Classic
 Buche massiv
 140 x 200 cm
 Aktionspreis **1398,-**

Pro Natura
 BETTSYSTEME

Chest of Drawers
 Buche massiv
 versch. Größen lieferbar

H 93 x B 135,5
 x T 40 cm
 Aktionspreis **2798,-**

STRENG
 SCHADSTOFF
 KONTROLLIERT

dormiente
 NATURMATRATZEN

World of sleep

Knauerstraße 11 · 90443 Nürnberg · Tel. 0911/28 48 12 · Fax: 0911/26 35 64
 Mo-Fr 10-13/14.30-18 · Do bis 20 Uhr · Sa 10-14 Uhr

BETTGESTELLE · NATURBETTSYSTEME · LATEX- UND NATURMATRATZEN · HANFFUTONS · ACCESSOIRES

und Lattenrost
 Preise ohne Auflage



Schließlich umfaßten Vics Hände Allen und drängten ihn in eine aufrechte Position, um sich über dessen Schwanz beugen zu können. Vic nahm den zu seiner vollen Größe angeschwollenen Riemen zwischen seine Lippen, bis er seinen Mund total ausfüllte.“ Aber das kann durchaus auch ein guter Grund sein, dieses Buch zu lesen. Sich an den präzisen und blumenreichen Schilderungen aufzuheilen, sich dann vielleicht vorzustellen, von einem jungen, stämmigen, gut gebauten Polizisten gefesselt und dann durchgerammelt zu werden....., entschuldigt, ich muß mal eben weg. Weiß irgend jemand, wo die nächste Polizeiwache ist?

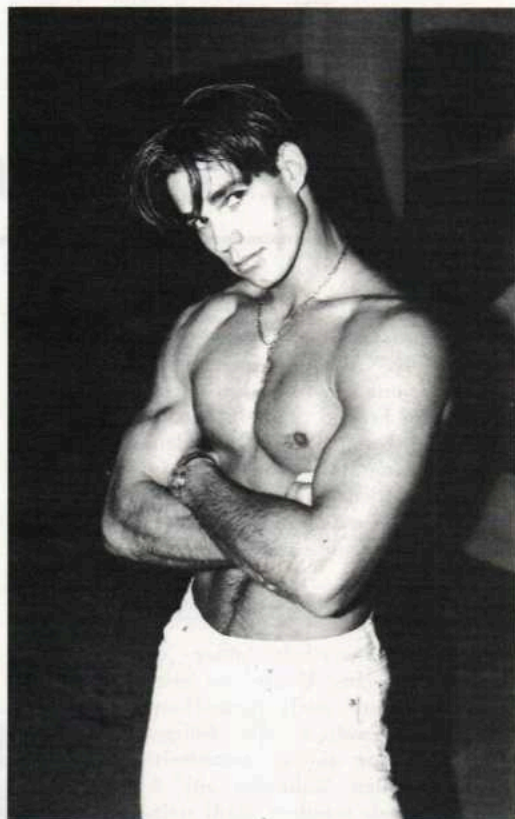
Larry Townsend; Der Todeskuß; Jackwerth Verlag Köln; 24,80 DM; ISBN 3-932117-34-4

Als ob es nicht auch in der Heimat schöne Männer gäbe, dachte ich mir immer, wenn ich wieder in einem der in letzter Zeit so erschienenen neuen Bildbände blätterte, die zumeist aus einem großen Berliner Verlag kamen. Fast immer waren es die Übersee-Schönlinge, diese 'All-American-Boys', die mit ihren gemeißelten Bodys Eindruck schindeten. Aber, wie sagte schon der olle Goethe: „Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.“ An den Fotografen kann es doch nicht liegen, daß aus deutschen Landen so wenig frisch auf den (Bücher-)Tisch kommt. Schließlich brauchen Größen wie Jürgen Baldiga, Michael Taubenheim, Herlinde Kölbl, Petra Gall, Norbert Heuler oder Erik Faber keinen internationalen Vergleich zu scheuen. Trauen sich da vielleicht nur die Verleger nicht so recht heran? Haben sie Angst, ein deutscher Name könnte automatisch mit einem biederen Image behaftet sein und schwache Verkaufszahlen heraufbeschwören? Ich will partout keine nationalistische Lanze für unsere heimischen Fotografen brechen, aber manchmal glaube ich, daß sie angesichts der allseits herr-

schenden American-way-of-life-Euphorie schnell mal in die hinteren Reihen abgedrängt werden und damit allmählich in Vergessenheit geraten. Oder daß sie erst gar keine Chance haben, überhaupt bekannt zu werden.

Ein Verlag, der es wieder mal gewagt hat, einem nationalen Künstler ein Podium zu verschaffen, ist der noch recht junge taormina Verlag aus Koblenz. Dabei braucht TeeJott eigentlich gar keine Protektion mehr. Durch zahlreiche Veröffentlichungen seiner Bilder vor allem in diversen schwulen Magazinen hatte er bereits vor Erscheinen seines ersten Buches einen beträchtlichen Boom erlebt. Da war es nur eine Frage der Zeit, bis ein Verleger auf den jungen Kölner aufmerksam wurde und ihm zu seinem ersten Bildband verhalf. Und der hat es wahrhaft in sich. Beim Durchblättern kommt man aus den Wow-Erlebnissen schier gar nicht mehr heraus. Wenn man sich jetzt noch vergegenwärtigt, daß die abgebildeten Jungs allesamt aus den heimischen Gefilden stammen, dann fällt einem spontan wieder das oben bereits erwähnte Goethe-Zitat ein. Es bedarf nur eines aufmerksamen und geübten Blickes, dann fallen die Schleier von den Augen und wir erkennen die Schönheit und Faszination, die das Alltägliche in sich birgt. Und das liegt direkt vor unserer Haustür. TeeJott hat die alltäglichen Schönheiten vor seiner Haustür für uns und die Nachwelt festgehalten, hat besinnliche Momente und beeindruckende Posen mit seiner Kamera eingefangen. Mit seinen Bildern von sehr unterschiedlichen jungen Männern zeigt er uns in unnachahmlicher Weise die aufregende Welt männlicher Erotik. Kraft und Verletzbarkeit liegen selten näher beieinander wie in diesem Bildband. Sowohl dem Fotografen als auch dem Verlag sind damit eine gelungene Bereicherung des sowohl nationalen als auch internationalen Marktes an „Männerbilderbüchern“ geglückt. Lediglich der Einband ist ein bißchen arg schlicht geraten. Hinter dem losen Schutzumschlag mit dem hübschen, nackten Kerl drauf verbirgt sich nur weißer, nackter Softcover-Karton. Das sieht ein wenig billig aus. Aber es kommt ja hier auch mehr auf den Inhalt an.

TeeJott; taormina Verlag Koblenz; 58,00 DM; ISBN 3-932657-05-5



FRISEUR
BONGGO

MO NACH ABSPRACHE
DI BIS FR 9 - 20 UHR
SA 10 - 14 UHR

ENDTERSTR. 6
TEL. 450 12 22

AB 1. MAI UNTER NEUER LEITUNG

SAVOY

BOGENSTR. 45
NÜRNBERG

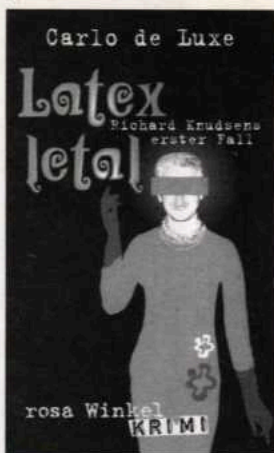
NÄHERES IN DER APRIL-AUSGABE



Das geheime Treiben der Homosexuellen übt noch immer eine magische Anziehungskraft auf die Macher gewisser Presseerzeugnisse aus, besonders wenn sich daraus ein lustvoll-angewiderter, voyeuristischer Cocktail aus Prominenz, Geldgier, Eifersucht, Mord und Totschlag mixen läßt. Einen solchen Cocktail möglichst zu vermeiden lautet daher die oberste Direktive seiner Chefs für Kriminalkommissar Richard Knudsen bei der Bearbeitung seines neuen Falls, den ihm seine Macho-Kollegen genußvoll unterjubeln.

VON SIEGFRIED STRAßNER

Denn ausgerechnet auf einer Fummelparty des schwulen Berliner Geldadels werden einem besonders geilen, aber auch einem als besonders hintertrieben geltenden schwulen Sahnestückchen seine Neigung zu gummihaltiger Bekleidung zur tödlichen Falle. Keine leichte Aufgabe für



TÖDLICHE GUMMIWAREN

„LATEX LETAL“ VON CARLO DE LUXE

Knudsen, zumal ihn nun auch stets die Sorge plagt, durch Nachforschungen in dem ihm durchaus wohlbekannten, sogenannten Schwulennmilieu könnte seine in Kollegenkreisen krampfhaft aufrechterhaltene Heteromaske ernsthafte Sprünge erleiden.

Bis zur Lösung des Falls (die an dieser Stelle natürlich nicht verraten wird!) führt der Autor Carlo de Luxe seine Leser durch ein vielfältig gewebtes Netz aus Verdächtigungen, Eifersüchteleien und schwulen Betten. Besonders seine lebendigen Beschreibungen der überwiegend etabliert-schwulen Charaktere und der schwulen Hauptstadtszene glänzen durch kenntnisreiche Details und Treffsicherheit. Bisweilen intensiviert de Luxe seine Hinweise auf das schwule Inventarium Berlins aber so deutlich, daß sich das etwas peinliche Gefühl einschleicht, er möchte auch noch dem letzten verirrteten Hetero-Leser des

Buchs erklären, um was es sich dabei im Einzelnen handelt.

Carlo de Luxe gelingt es durchaus handwerklich gekonnt, den Spannungsbogen des Krimis permanent aufzubauen und ihn - zumindest fast - bis zum Ende aufrechtzuerhalten. Sein Schreibstil ist klassisch, fast lehrbuchhaft, ohne stilistische Experimente oder besondere Modernität. Auch die Auflösung des Falles ist eher leidlich zufriedenstellend und nicht außergewöhnlich originell. Nach dem besonderen literarischen Kick oder gar nach tieferen Erkenntnissen wird der Leser vergeblich suchen. Aber wer nur mal wieder ein kurzweiliges und zugleich auch spannendes Buch für lange Bahnfahrten, für das Wartezimmer beim Zahnarzt oder für den (schwulen) Strand sucht, der wird mit „Latex letal“ bestens bedient.

Carlo de Luxe, „Latex letal“, Verlag Rosa Winkel, Berlin, 165 Seiten, DM 19,80

ZÄRTLICHE BOSHEITEN

„DEUTSCHER MEISTER IM SEITENSPRUNG“ VON MICHAEL SOLLORZ

„Paul faßt im Gebüsch einen jungen Mann an.“ „Paul geht zum Professor für Gene.“ „Paul ist pleite“- so oder ähnlich beginnen fast alle Episoden mit Paul, seinem Freund Schweinchen und seinem besten Kumpel Lore, Episoden, die vier Jahre lang Monat für Monat in der Berliner Schwulenzeitung „Siegessäule“ veröffentlicht wurden und sich dort zum Publikumsrenner entwickelten.

VON SIEGFRIED STRAßNER

Zusammengefaßt unter dem Buchtitel „Deutscher Meister im Seitensprung“ haben nun auch Nicht-Hauptstadtbewohner die Gelegenheit, am diesem gesammelten schwulen Wahnwitz aus der ehemals geteilten Stadt teilzuhaben. Um es vorwegzunehmen: Die Geschichten des ostdeutschen Autors Michael Sollorz nur als Lesevergnügen zu bezeichnen, würde ihrer Qualität nicht gerecht werden. Pauls scheinbar alltägliche Abenteuer im Labyrinth des schwulen Kosmos und dessen Zwangsverankerung im heterosexuellen Universum sind ein ebenso mitreißendes wie literarisches Phänomen. Sie sind von erbarmungsloser Direktheit, provozieren mit anarchischem Witz und

sprühen vor nadelscharfer Originalität. Mit voyeuristischer Neugier, gepaart mit dem eigenen Sich-Erkennen im Spiegel schwuler und gesellschaftlicher Unzulänglichkeiten begleitet der Leser Paul und seine wechselnden Partner unter anderem in den nächtlichen Park, ins Fitneßstudio und in die schwule Sauna. Er geht mit ihm zum Pornofilm-Casting oder feiert gemeinsam Heilig Abend mit zwei unangemeldeten, heftig aus der Rolle fallenden Vertreterinnen der Zeugen Jehovas. Bei allem müht sich Michael Sollorz nicht um akademisch ausgefeilte Formulierungen, kunstvoll verschachtelten Satzbau oder bemüht-literarische Verzierungen. Die Kraft seiner Erzählkunst entspringt einer Mischung aus aberwitzigem Wortwitz, nüchtern beobachtenden Sätzen und phantastischen Verlängerungen der Wirklichkeit ins Irreale. Die Geschichten sind nicht plump kritisierend, aus ihnen quillt zärtliche Bosheit, fröhliche Verzweiflung, liebevolle Trauer. Paul und seine Freunde bewegen sich fern aller schwulen oder sonstwie gearteten politischen Correctness. Sie scheinen zu den gesellschaftlichen Verlierern zu gehören, Verlierer der Armanisierung der



Schwulenzug, Verlierer der Verwestlichung ihrer ostdeutschen Identität. Und doch bleiben sie letztendlich die wahren Gewinner an purer Lebensfreude, aufrichtig gelebter Lust und tiefer Menschlichkeit. Diesen Paul muß man einfach lieben. Wunderbar ergänzt wird der Sammelband durch ausdrucksstarke Zeichnungen von Wilfried Laule. Seine dargestellten Jünglinge strahlen pralle Lust, liebevolle Offenheit und ungetrübte Freude am eigenen sowie den Körpern Anderer aus. Mit Laule hat „Deutscher Meister im Seitensprung“ seinen idealen Illustrator gefunden.

Michael Sollorz, „Deutscher Meister im Seitensprung“, Verlag Rosa Winkel, Berlin 1997, 174 Seiten, DM 22,80



SIN-A-MATIC®

WHAT'S PAIN ... IF YOU WANNA BE BEAUTIFUL™



PIERCING-SCHMUCK-VERSAND

KATALOG ANFORDERN BEI:

SIN-A-MATIC

THERESIENSTR. 3 • 90762 FÜRTH

ODER PER FAX: 09 11/74 99 89 - 2

PROFESSIONELLES PIERCING,
BRANDING UND SCARIFICATION,
FETISH - BOUTIQUE

SIN-A-MATIC

LUDWIGSPLATZ 1A

90403 NÜRNBERG

(BEI U-BAHNSTATION WEISSER TURM)

TELEFON: 0911 / 230 59 86

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO. - FR.: 12.00 - 20.00 UHR

SA.: 10.00 - 16.00 UHR

STUDIO FÜR
PROFESSIONELLES PIERCING,
BRANDING UND SCARIFICATION

SIN-A-MATIC

THERESIENSTR. 3

90762 FÜRTH

(NÄHE U-BAHNSTATION FÜ-HBF)

TELEFON: 0911 / 74 90 590

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO. - FR.: 12.00 - 18.00 UHR

[HTTP://WWW.SIN-A-MATIC.COM](http://www.sin-a-matic.com) • E-MAIL: [SINAMATIC@AOL.COM](mailto:sinamatic@aol.com)
FOTO: DORALBA PICERNO, CONCEPT: IMPACT - [HTTP://WWW.WIRE-ODER-STIRB.DE](http://www.wire-oder-stirb.de)

SAG'S DER TANTE

SCHÖNER MALEN

Ja, das ging der Tante schon runter wie Öl, daß ihre Rubrik in der letzten NSP von ganz vielen Menschen vermißt wurde. Ist ja schon schön, so vermißt zu werden. Die Tante verspricht auch beim Leben ihrer bösen Schwiegermutter, künftig immer brav böse Worte zu Papier zu bringen. Da wäre diesmal ja schon wieder der Andre vom NaUnd, der anscheinend trotz gegenteiliger Aussage immer noch nicht zur Ruhe gekommen ist, und sein gerade erst frisch eröffnetes Lokal schon zweimal wieder wegen Renovierung geschlossen hielt. Die erste Renovierung hat Tante ja noch wohlwollend zur Kenntnis nehmen können, führte sie doch mittels eines Dunstabzugs in der Küche dazu, daß Tante dort wieder eine umfangreichere Speisekarte zur Auswahl gestellt wurde. Daß der blonde Andre aber nun seine schwarze Seele auch noch farblich dem Tresen anpassen mußte - oder war es umgekehrt? - stimmt Tante schon bedenklich. Wenn Andre dann demnächst auch noch die Kloschüsseln rosa streicht, sollte er seine Kneipe dann vielleicht doch in "Baustelle" oder "Zum fleißigen Malerlein" umbenennen.

SCHÖNER RENOVIEREN

Spannendes deutet sich auch im "Savoy" an. Diese Südstadtbar ist für Tante ohne den langjährigen Wirt Peter ja eigentlich schwer vorstellbar. Aber, wenn sich die Gerüchteküche mal wieder bewahrheiten sollte, wird demnächst ein Neuer hinterm Tresen stehen. Ob der dann auch erstmal zum Farbtopf - oder im Fall des Savoy vielleicht besser zur Axt - greift, um das Lokal kräftig umzugestalten, wird sich zeigen. Nicht nur die Tante ist schon ganz gespannt.

SCHÖNER STÖCKELN

Aber nicht nur die Südstadt ändert sich, auch die Lustbarkeiten des Nürnberger Altstadt-nachlebens locken. Besonders hat es der Tante gefallen, daß der Walfisch seine Pforten wieder geöffnet hat. Ihr könnt euch sicher vorstellen, daß es gerade auf Stöckels doch angenehm ist, nicht meilenweit zu laufen, sondern lieber nur um zwei Ecken. Für alle, die auch so lauffaul sind, bietet sich da die Entengassen-Area mit jetzt wieder drei Kneipen so richtig an. Walfisch, Entenstall und Vicking-Club - da ist doch für jeden Geschmack was dabei. Hat ja auch den Vorteil, daß mensch im Falle des Falles mit der neuen Eroberung aus dem Fisch oder dem Stall gleich wehenden Rockes zum Flippren oder Spielfilme schauen ins Vickerl gehen kann.

SCHÖNER TANZEN

Wenn eher dancing und clubbing angesagt ist, müßt ihr schon einen etwas längeren Anmarsch in Kauf nehmen. Im Februar gab's ja glatt noch zwei ständige Möglichkeiten, das Blue Liberty und die Toleranz. Toleranz ist jetzt aber leider out. Nach einem längeren Marsch durch das Nürnberger Stadtgebiet hat sie jetzt in Gebersdorf ihr Lichtlein ausgeblasen. Das Gerücht, daß Enrico nach Schließung der vierten Toleranz in Gebersdorf nun wieder in der immer noch leeren ersten Toleranz den Kreis schließt, entbehrt übrigens jeder Grundlage. Was schon sehr schade ist, aber uns bleibt ja das Blue Liberty. Da war Tantchen erst die Tage wieder mal drin. Nach dem Marsch durch die verschiedenen Räume entdeckte sie dann plötzlich im Discoraum im ersten Stock einen sehr angenehm dämmrigen Chill-Out-Room. Eine interessante Neuigkeit. Nachdem da nur Jungs reindürfen, hat Tante mal kurz den John-Wayne-Gang aufgelegt und war ganz begeistert - auch da gab's Spielfilme. Leider fehlte irgendwie eine gemütlich-ausladend-tantengerechte Chaiselongue - aber gute Güte, was soll's? Frankfurter Lofthouse und Mannheimer Construction lassen grüßen und ein bißchen Metropolenflair steht unserer Bratwurstcity gut zu Gesicht.



SCHÖNER FEIERN

Diesen Flair könnte auch das auf dem von Fliederlich und der Aids-Hilfe initiierten "Round Table" angeplante schwul-lesbische Straßenfest in Nürnberg bringen. Der Tante würde das ja schon gefallen. Das letzte mal gab's sowas 1993 und das ist fast schon nicht mehr wahr. Fragt sich nur, ob die Nürnberger so etwas jetzt wirklich so schnell auf die Beine stellen können. Aber vielleicht sollte ja sogar eine Tante mal etwas optimistischer sein. Und wenn's 1998 nichts wird - bis zum Jahr 2000 wird's schon werden.

SCHÖNER SCHWITZEN

Entschieden vor dem Jahr 2000 wurde der Tante von ihrem umtriebigen Vetter, der leider nicht mehr dazu gekommen ist ein kleines Berichtchen zu tippseln, noch die Nachricht von der vergrößerten und umgebauten Chiringay-Sauna zugetragen. Das findet die Tante ja schon schön, daß die Chiringayler sich da immer wieder um Neues bemühen. Daß ihr Vetter sich aber gleich beim ersten Besuch an der neuen scharfkantigen Wendeltreppe aufgeschnitten hat, ist dagegen nicht so schön. Daran, daß er immer fast von den wackligen Brettern in der Trockensauna fällt, hat sich Tantes Vetter hingegen schon gewöhnt. Das erinnert Tante übrigens an den neuen Disney-Film 'George, der aus dem Dschungel kam' - Untertitel: Er kam, sah und rutschte ab. Das gibt auf jeden Fall genauso einen Lacherfolg, wie der Versuch sich unter der einen, immer kapputten Dusche zu wässern. Die ständigen Handtuchverwechslungen (wie wär's mal mit nummerierten Haken oder so) findet Vetter bisweilen ja sogar kommunikativ. Aber mit seinem aufgeschnittenen Fuß mußte er sich dann halt doch bei Tante ausweinen, die hiermit die Chiringay herzlichst bittet, der körperlichen Unversehrtheit ihrer Onkel und Vettern - Tante selbst darf, will und kann ja nicht in eine schwule Sauna, ihr wißt schon - mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Bistro, Bier- & Tanzlokal

Na und

Bistroküche bis 24 h

wechselnde Tageskarte

Tel.: 22 73 20

Marienstr. 25

90402 Nürnberg

Mo 11-1 h
Di 11-1 h
Mi 11-1 h
Do 11-1 h
Fr 11-2 h
Sa 17-3 h
So 17-1 h



SCHÖNER HEIMKOMMEN

Apropos Aufmerksamkeit: Tante höre und staune, endlich gibt's - und das schon seit einem Monat - Nachtbusse in Nürnberg und Fürth. Eine Aufmerksamkeit des VGN. Endlich kommen Nacht- und Schwärmerinnen zumindest Freitag- und Samstagnacht zu jeder vollen Stunde ab Hauptbahnhof auch wieder nach Hause. Wohnt ihr nicht direkt an einer der zwölf Nachtbusstrecken könnt ihr euch vom Busfahrer ein Taxi an eure nächstgelegene Haltestelle rufen lassen. Ganz einfach aussteigen dürft ihr auch überall zwischen den Haltestellen. Prima Sache, also fleißig nutzen, sonst wird der einjährige Probebetrieb womöglich bald wieder eingestellt und die eine Million Mark teuren Nachtbusstrecken wieder zusammengerollt. In diesem Sinne ein „Gute-Nacht-Bussi“ von Tantens.

SCHÖNER ANGEFÜGT

Nachdem der Artikel zur Chiringay wie bereits schon erwähnt nicht zustande gekommen ist - ja ja ja die Redaktion ist ja immer so überlastet, da ist Tantchen ja schon froh da nicht dazuzugehören - wurde Tante dazu genötigt (bestochen) sich doch noch etwas über den neuen Wintergarten und die leckeren Masseure auszulassen, die in den Chiringay ihre Dienste feil bieten - so soll es sein. Zugegebenermaßen hat Tante bei lauter losen Brettern und blutigen Füßen gar die positiven Seiten vergessen, das aber ja auch nicht zum ersten Mal, getreue Tantenleserinnen sind das ja schon ausreichend gewöhnt. Die Lobhudelei ist eben nicht der Tanten stärkstes, dazu aber später. Der geübte Leser hat ja bereits herauslesen (was soll ein Leser auch sonst tun - dafür ist er ja da) können, das es in der Cg. (Chiringay ist so lang) jetzt einen 1. Stock gibt - quasi eine Ebene 3 (das ist aber wieder ein anderes Thema, dennoch ein liebes Schalömschen an Andi). Dort gibt es Trimm dich (ein nettes Wort) im genannten Wintergarten, Massage für nunmehr DM 34,- für 'sich 30 Minuten kneten lassen', sowie fernsehen, klogehen, duschen, solariumieren und umziehen. Die Umkleiden ziehen nämlich nach und nach um.



HOTLINE
SAG 'S DER TANTE
DER NEUE AB DER NSP
0911 / 423 57-11



Köhnstraße 53
90478 Nürnberg
 **(0911) 46 32 92**

Sonntag - Mittwoch 20 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 20 - 3 Uhr

Und es wurden noch ein paar neue Kabinen im Erdgeschoß versprochen, neue Schließvorrichtungen (Haken) für bisher unschießbare Kammern und nächstes Mal/Jahr (bei der nächsten Renovierung) gibts die restlichen Verbesserungen, die sich mancher jetzt schon herbeiwünscht. Also schaut's euch an es lohnt sich. Und da bin ich auch schon beim nächsten Thema das da noch brennt - überleitend die Tante (so und an dieser Stelle noch kurz ein schwesterliches Grüblein an meine tippende Kollegin).



Naturkosmetik & Körperpflege
für Sie und Ihn
Wasch- & Putzmittel

Innere Laufer Gasse 25
90403 Nürnberg
Telefon & Telefax
(0911) 22 75 10

!!! OHNE
TIERVERSUCHE
!!!



SCHÖNER LOBHUDELN

Kommen der Tante doch immer wieder Stimmen wie 'die schreiben ja nur über Anzeigen Kunden' oder 'so eine Lobhudelei' und vieles dergleichen zu Ohren. Pfui Mund ausspülen und zuhören nein mitlesen. Die Tante ist schon ganz dissig, aber kein Wunder gleich nach einem erholsamen Urlaub wieder so vieles und inhaltschwangers vom Stapel zu lassen. So: Frau Petra C. Göttel (Wirtschaftsberatung - Zettachring 2 - 70567 Stuttgart - 0711/726 28 31 - an dieser Stelle ein persönliches Hallöle) hat sich aufgeregt, nein war ein bißchen unzufrieden über Tantes Kommentar über ihren Vortrag bei Fliederlich. Dabei hat Tante wohl auch vergessen (oder im letzteren Falle auch nicht), das Veranstaltungen zu Finanzkram immer langweilig sind. Nicht nur in diesem speziellen Fall - und daß Frau Göttel Inserentin der NSP ist (war, und wieder sein wird!?). An dieser Stelle jetzt noch einen Gruß an alle die mal wieder nicht erwähnt wurden als da wären (und hier nur auszugsweise): Entenstall, Daisy, Cassandra, Café Max, Tantes Mutter und und und jetzt aber gute Nacht.

Zum Artikel in der NSP Nr. 141 / Februar 1998 auf Seite 7 über das "Blue Liberty"

Beim Lesen der neuen NSP machte sich bei uns zunächst Erstaunen, dann Erschrecken breit. Die NSP führt ein Interview mit dem Betreiber des "Blue Liberty", in dem sich dieser über die Vergangenheit der Discothek als "Türkenschuppen" ausläßt und davon spricht, daß sein Laden "sauber" bleiben soll. Gleichzeitig zeigt er sich selbst jedoch der deutschen Sprache nicht immer mächtig (was bedeutet zum Beispiel: "... Leute im Sicherheitsdienst, die gerade auch auf Drogen PRÄDESTINIERT sind.") oder rutscht doch etwas im Stil ab ("...wenn dann einer am Blasen ist, dann ist das ja kein Thema. Aber wenn jemand am drücken ist, eben schon."). In diesem Tenor verläuft das gesamte Interview, am Ende wird noch erwähnt, der Betreiber möchte "Verständnis" für Schwule schaffen. Dieser ganze Mist wird von der NSP schließlich kritiklos abgedruckt, zusammen mit den Öffnungszeiten der Discothek. Wir finden es unglaublich, daß in der NSP, die immer wieder Toleranz für Schwule fordert, eindeutig rassistische Äußerungen (oder ist der Ausdruck Türkenschuppen etwa eine Liebkosung?) kommentarlos veröffentlicht werden. Auch bei der sonstigen Wortwahl des Discothekenbetreibers sowie den inhaltlichen Aussagen des Interviews fragen wir uns, ob dies der neue Stil der NSP ist. Anscheinend ist es für die Leser wichtig, darüber informiert zu sein, daß man im Blue Liberty jederzeit auf der Toilette "Blasen aber eben nicht drücken" darf. Gut, daß die NSP auch an Politiker und Organisationen verschickt wird (soweit uns bekannt), damit sich diese ein Bild des schwulen Lebens und der Toleranz von Schwulen machen können.

Dr. Ulrich Wiesel und Wolfgang Mansel



KNAPP UND KNACKIG

PAPA UND DADDY

Den Haag - Nachdem in den Niederlanden seit Beginn dieses Jahres homosexuelle Paare in Form einer eingetragenen Partnerschaft „heiraten“ können, wurde nun von der Regierung auch ein Adoptionsrecht beschlossen. Unter der Voraussetzung, daß ein Kind nichts mehr von seinen biologischen Eltern zu erwarten hat, kann es künftig auch von einem schwulen oder lesbischen Paar adoptiert werden. Letztere sollen etwa nach einer künstlichen Befruchtung automatisch das gemeinsame Sorgerecht erhalten.

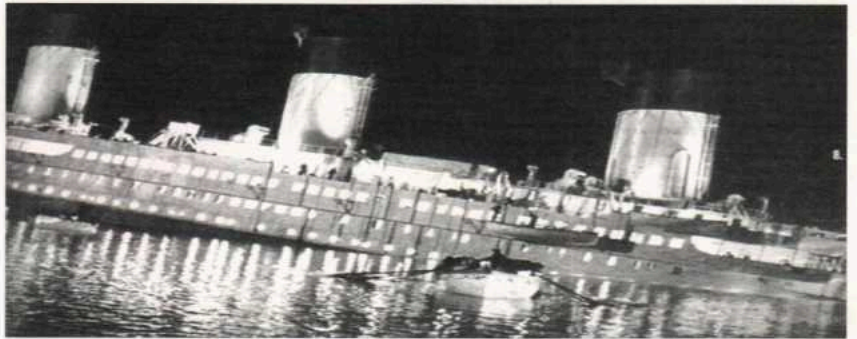
VORREITER

Ottawa - Die westkanadische Provinz British Columbia hat die weitestgehende Gleichstellung von homosexuellen Partnerschaften mit der traditionellen Ehe beschlossen. Demnach werden nicht nur der Unterhalt und die gegenseitigen Versorgungsansprüche geregelt, auch Kinder können Unterhaltsforderungen an die Partnerin der Mutter oder den Partner des Vaters stellen. Schwule und lesbische Partner sind vom Gesetz her den Ehegatten gleichgestellt. Damit hat British Columbia die fortschrittlichste Regelung für homosexuelle Paare weltweit.

Null-Null-Oops

London - Nun schnüffelt auch ein schwules Pärchen für Ihre Majestät, Queen Elisabeth II. Der britische Geheimdienst MI 6 hat bekanntgegeben, daß erstmals ein homosexuelles Paar ins Ausland zum Spionieren geschickt wurde. Wen oder wessen homophile Aktivitäten die beiden allerdings bespitzeln sollen, wurde selbstverständlich nicht verraten.

Los Angeles - Das dreieinviertelstündige Monumentalepos „Titanic“ mit Sunnyboy Leonardo diCaprio, das seit Wochen die Kinosäle füllt, wurde für nicht weniger als vierzehn Oscars nominiert. Damit wird James Camerons Remake des Klassikers über den angeblich unsinkbaren Luxusdampfer vermutlich der große Abräumer bei der diesjährigen Show der Eitelkeiten. Die Verleihung der 17 begehrten Trophäen findet am 23. März statt.



BAUERNTRAMPPEL

Pegnitz - Bei einer Veranstaltung in Vorfeld des Volksentscheides um die Abschaffung des bayerischen Senats hat ein „Bauernführer“ mit besonderem Scharfsinn erkannt, wer denn die eigentlichen Gegner des Senats sind. Georg Lang, Direktor des Bayerischen Bauernverbandes, wettete auf dem Landfrauentag in Pegnitz unverhohlen: „Die Befürworter des Volksentscheides sind einige Leute aus dem Norden, die am liebsten Bayern abschaffen wollen, sogenannte Intellektuelle, die dafür sorgen, daß nur noch Minderheiten wie Lesben und Schwule gefragt werden. Normal denkende Menschen wie wir in der Landwirtschaft wollen kein Gequatsche und Diskutieren.“ Wir danken Herrn Direktor Lang für seine Weisheit und Umsicht in Bezug auf die Rettung der schönen bayerischen Heimat vor der drohenden Vernichtung durch Schwule und Lesben. Nachdem sein Feldzug jedoch erfolglos blieb, empfehlen wir ihm, sich an seine eigenen Maxime zu halten, mit dem Gequatsche aufzuhören und den heimischen Stall auszumisten.

GRAU IN GRAU

Köln - Nein, nicht vom Wetter ist die Rede, sondern von dem, was Mann in der nächsten Saison am Leib trägt. Auf der Herrenmodewoche in Köln zeigte sich der eindeutige Trend für den Herbst und Winter 1998/99: Grau, Grau und nochmals Grau. Und das vom Anzug bis auf die Unterwear, vom Hemd bis zu den Socken. Die Nuancen reichen von Hellgrau, Steingrau, Elefantengrau und Nebelgrau bis hin zu Grünlichgrau, Anthrazitgrau, Bläulichgrau und Dunkelgrau. Dabei setzen sich allerdings auch immer mehr

Kunstfasern durch. Stretchstoffe finden zunehmend auch in Hosen und Hemden Anwendung. Die Silhouetten bleiben schmal, die Revers oben und die Schulterpolster klein.

VERSUCHSKANINCHEN

Chicago - Über zweihundert Freiwillige haben sich für den umstrittenen Test eines Aids-Impfstoffes gemeldet, bei dem sie ein abgeschwächtes Lebend-Serum verabreicht bekommen. Sollten sie daraufhin an der Immunschwäche erkranken, wurde ihnen lebenslang kostenlose medizinische Behandlung zugesichert. Die zwischen 25 und 67 Jahre alten Probanden wurden vollkommen über das eventuelle Risiko, an Aids zu erkranken, informiert. Die Forscher erwarten sich von dem Test eine wesentliche Beschleunigung der Entwicklung eines Impfstoffes gegen Aids.

ERINNERUNGEN

Berlin - Das Schwule Museum in Berlin zeigt vom 7. März bis zum 24. Mai 1998 unter dem Titel „remember me“ eine Ausstellung über Erinnerungen an Menschen und ihr Leben. „remember me“ befragt in vielschichtiger Weise das Erinnern. Verschiedene Ausstellungsteile erörtern einzelne Aspekte des Themas und sollen Assoziationen hervorrufen. Die Ausstellung versteht sich als Anregung zur eigenen Reflexion. Besucher sollen eigene Andenken mitbringen. Ein Souvenirstand dient als Tauschbörse. Ausgetauscht werden die Objekte, erprobt wird die Gebundenheit und Ungebundenheit von Erinnerung und Geschichten. Die Eröffnung ist am Freitag, den 6. März um 19.00 Uhr am Mehringdamm 61, 10961 Berlin. Die Ausstellung kann mittwochs bis sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr besucht werden.

ROSA FREITAG
Disco für Schwule,
Lesben & deren FreundInnen

20.3.

DJ Dani & Carlos
(House, Charts, Rock, Indie)

E-Werk Erlangen Saal 22 Uhr

VeranstalterInnen:
Frauendisco & Männerdisco E-Werk



Schwil bei Königs

Kopenhagen - Das dänische Königshaus hat zu seinem alljährlichen Hofball heuer erstmals auch ein homosexuelles Paar eingeladen. Königin Margarethe und Prinzgemahl Henrik ließen dem schwulen Ex-Gesundheitsminister Torben Lund und seinem Lebensgefährten eine Einladung zu Abendessen und Ball auf Schloß Christiansborg zukommen. Da die dänische Gesellschaft Schwule und Lesben weitgehend akzeptiert, wollte sich auch das Königshaus dem nicht länger verschließen, hieß es in einer Erklärung.

Schwuler Platz

München - Der Kommunalausschuß des Münchener Stadtrates hat im Januar einstimmig (!) beschlossen, den Platz am Zusammentreffen von Holzstraße, Am Glockenbach, Arndtstraße und Geyerstraße im Stadtbezirk 2 (Isarvorstadt-Ludwigsvorstadt) in „Karl-Heinrich-Ulrichs-Platz“ zu benennen. Karl Heinrich Ulrichs (1825 - 1895) wird heute als einer der Gründungsväter der deutschen Homosexuellenbewegung gesehen. 1867 hatte er auf dem Deutschen Juristentag in München gegen die strafrechtliche Verfolgung von Homosexuellen das Wort erhoben und war dabei von der empörten Masse der Zuhörer niedergeschrien worden. Stadtrat Thomas Niederbühl (Rosa Liste) wertete die Benennung des Platzes als einen großen symbolischen Erfolg für Münchens Lesben und Schwule. Alle Fraktionen des Stadtrates hätten damit anerkannt, daß das Eintreten für die Rechte von Schwulen und Lesben einen allgemeinen Verdienst darstellt, das öffentlich geehrt werden sollte.

brinkmann

HomeOrder Reiseservice

bringt Gays auf Tour

IBIZA Hotel Marigna

im Mai (p.P. im Dz)
7 x Ü/Frühstück DM 250,-
14 x Ü/Frühstück DM 500,-

Gran Canaria ab Nürnberg

z.B. Hotel Sahara Playa
1 Wo./HP ab DM 904,-
2 Wo./HP ab DM 1408,-

Mykonos ab München

z.B. Hotel Sourmeli
1 Wo./Frühstück ab DM 809,-
2 Wo./Frühstück ab DM 949,-

Flüge

Nürnberg-San Francisco ab DM 899,-
Nürnberg-Miami ab DM 729,-
München-New York ab DM 422,-
alle Preise zzgl. Taxes

Weitere Angebote auf Anfrage!

Info und Beratung
täglich von 8-22 Uhr

Fon (09 11) **888 123**
Fax (09 11) **888 90 91**



Foto: Tee Jott (als Original über Tee Jott, Postfach 10 14, 50454 Köln)

BLÄTTERWALD

Weimar - Im Februar ist erstmalig „buschfunk“, das neue kostenlose lesbisch-schwule Monatsmagazin für Thüringen erschienen. „buschfunk“ enthält en den Rubriken Redaktionelles, Monatsprogramm, Adressen & Veranstaltungsorte, Rat & Tat und Szene alle aktuellen Informationen über lesbische und schwule Aktivitäten, Vereine, Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen, Veranstaltungen, Aktionen und Treffs. „buschfunk“ wird von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Aids-Hilfe Weimar & Ostthüringen produziert, herausgegeben und an über 40 verschiedenen Treffpunkten der Thüringer Lesben- und Schwulenszene verteilt.

Rafft die Röcke

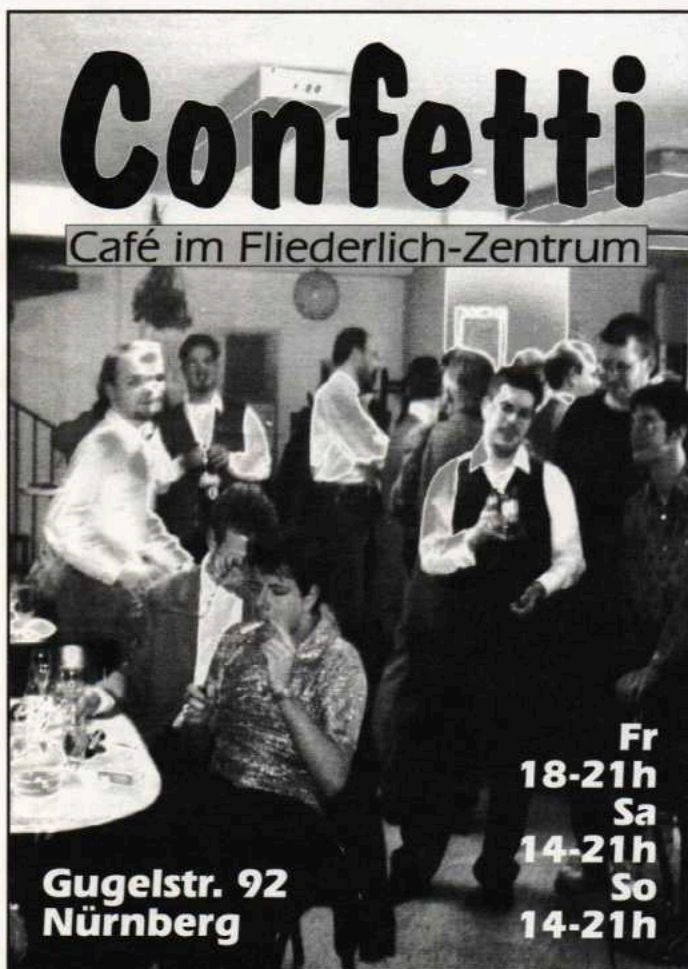
Rom - In dem jüngst veröffentlichten Vatikan-Dokument „Neue Berufungen für ein neues Europa“ heißt es unter anderem, daß auch Priester-Anwärter sexuelle Schwächen haben dürfen. Sexuelle Probleme künftiger Priester und Ordensleute sollten mehr beachtet und weniger dramatisiert werden. Sexualität sei ein zentraler Punkt in der Entwicklung junger Menschen. Sie müßten sich dessen aber bewußt sein, diese kontrollieren und allmählich immer weniger in Versuchung geraten.

ARBEITSMARKT

Köln - Der Schwulenverband in Deutschland, Landesverband NRW e.V. sucht zum 1. April 1998 einen Mitarbeiter für sein landesweites Antigewalt-Projekt. Wesentliche Aufgaben sind die Vernetzung und Unterstützung der schwulen Überfalltelefone in Nordrhein-Westfalen, die Koordinierung, konzeptionelle Weiterentwicklung des Projektes, Schulungsveranstaltungen sowie die Erledigung anfallender Verwaltungsaufgaben. Die Stelle wird entsprechend BAT IVa bezahlt. Bewerbungen bitte an den Schwulenverband in Deutschland e.V., z.Hd. Jacques Teyssier, Postfach 103414, 50474 Köln.

Confetti

Café im Fliederlich-Zentrum



Fr 18-21h
Sa 14-21h
So 14-21h

**Gugelstr. 92
Nürnberg**



täglich ab 20 uhr

täglich 2x "happy hour"
die originale 2-4-1
auf alle getränke



Café
Hinterm Bahnhof 24
Nürnberg
☎ (0911) 45 41 18
Täglich von 16.30 - 1 Uhr

Herz sucht Herz

Suche Freund

Ich suche Ihn aus dem Raum N, FÜ, ER, der zwischen 26-32 Jahre ist und wie ich einen Freund oder mehr sucht. Ich bin 27 Jahre, 175 cm groß und ein wenig korpulent, also kräftig gebaut. Bin gerne im Kino so wie im Café Confetti, aber auch zu Hause wird

len das Lächeln Amors - wohlwissend zwei Liebende zueinandergeführt. Real? Ein Traum? Immer werde ich (42, schlank, Bartträger, behaart, 175 cm groß, Optik?, kein Langweiler) auf Deine Nähe hoffen und warten. Tel. 09621/75704 (Eigentlich muß es ja heißen „...das Lächeln der Tippse...“ Größenwahnsinnig, d. Tippse)

Hallo Jungs,

wo seid Ihr? Einsamer Boy (23/183/80), kurze, braune Haare, sucht Ihn. Ich bin ein lebens- und unternehmungslustiger Typ, aber auch zärtlich und unkompliziert und suche für mich einen Freund, der mit mir durch Dick und Dünn geht. Schreib mir bitte mit Bild an Chiffre 020398

Mehr als nur das Eine

Kuschelbär, 29/187/120, romantisch, treu und für fast alles zu haben, sucht Boy



bis ca. 30 J., der sehr tolerant, ehrlich und vor allem offen ist für eine tolle Freundschaft, gemeinsame Unternehmungen, evtl. auch mehr?! Dauerfreundschaft?! Habe eigene Wohnung, aber leider kein Auto!! Give us a Chance?!? Nur ernstgemeinte Zuschriften, mit Bild oder Telefon!!!!!! 1000% Diskretion geboten und erwartet!! Keine Spinner o.ä.! Chiffre 110398 (????????!!!!?????? Verwirrt, d.Tippse)

Teste Dich Selbst!

Du kannst Deinen Anblick morgens im Spiegel ertragen? Du kennst den Unterschied zwischen Reiki und Raki? Du kannst mir vier Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik nennen? Bitte melde Dich! Chiffre 090398 (Zusatzfrage: Kennst Du den Unterschied zwischen Tippse und Tante? Gestreng, d. Tippse)

Partner or penfriends all over the world

Name: Joseph Akyea-Addo. Age: 23 years old. Height: 183 cm, tall. Address: P.O.Box 687, Freedom Street, Agona Swedru, Ghana. Tel: 233-041-293 Hobbies: Soccer, cooking, going to gym, Gay Games, music, sex, travelling, going out, reading, kisses etc. Wishes: Mature person, good man, open minded, honest, sexy. Language: English and dutch. Sexually: Both active and passive, but safe. (I'm melting! Horny, the Tippse)

Pure Lust

Leder - Gummi - Jeans

Devot-passiver ER bis 40 J., schlank, von Ihm, 36 J., gesucht. Gerne Leder - Gummi - Jeans. Tel. 2879579, auch nachts.

Suche Raufburschen

Warmherziger Typ (47/175/schlank/blind) mit weiteren unterhaltsamen Qualitäten, immer wieder auf seinem Landsitz am Hesselberg, braucht zum Ausgleich geile, fickrige Raufburschen. Auch drahtige Feuerwehrmänner mit Blasendruck für Frühjahrsübung gesucht. Tel. 09832/7320 (Daniel) (Sehr praktisch gedacht, falls die fickrigen Buben das Zündeln anfangen... Lobend, d. Tippse)



es mit mir nicht langweilig. Also bis bald, Bild wäre schön. Chiffre 010398

Mit Dir -

Freizeit erleben, lachen, weinen, Gefühl und Nähe spüren, Gänsehaut beim schmusen, nicht bloß das Bett teilen, die Emotionen des „Anderen“ spüren, fühlen, erleben. Über dem al-

Mal so, mal so

Lieber Mann, 38/180/68, schlank, intelligent, mal nachdenklich und ruhig, mal bissig wie die Tippse, sucht Dich, ebenfalls schlank und bis etwa gleichaltrig. Chiffre 100398 (Frechheit! Beleidigt, d.Tippse)

Überall, wenn reisebereit

Netter Boy möchte gelegentliche Treffs mit netten Boys bis 30 J., schlank, unbehaart. Dauerfreundschaft und wohnen bei mir möglich. Schreib gleich mit Bild, antworte sofort. Warte auf Dich, leg gleich los. Chiffre 030398

Nürnberger Schwulen Post

ICH WILL EIN NSP-ABO FÜR DM 20.- IM JAHR

Name	
Straße	
Ort	
Telefon <small>(freiwillige Angabe)</small>	Geb.-Datum <small>(freiwillige Angabe)</small>

Der Beitrag wurde auf Konto 100 52 983 bei der Schmidt-Bank Nürnberg, BLZ 760 300 70 (Stichwort "NSP-Abo") überwiesen.

Der Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:

Kto.-Nr.	BLZ
Bank	

Datum Unterschrift

Fliederlich e.V.

Kommunikations- & Beratungszentrum für Schwule und Lesben
Gugelstr. 92 . 90459 Nürnberg
Tel. 0911 / 42 34 57-0, Fax -20

ICH WILL MITGLIED IM VEREIN FLIEDERLICH E.V. WERDEN! (mind. 1 Jahr)
Jede Mitgliedschaft enthält ein kostenloses Abo der Nürnberger Schwulen Post

Name	
Straße	
Ort	
Telefon <small>(freiwillige Angabe)</small>	Geb.-Datum <small>(freiwillige Angabe)</small>

normaler Beitrag DM 12 pro Monat ermäßigter Beitrag DM 6 pro Monat, mit Bestätigung

Der Beitrag wurde auf Konto 39191-854 bei der Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85 (Stichwort "Beitrag") überwiesen.

Der Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:

Kto.-Nr.	BLZ
Bank	

Einzugsrhythmus jährlich halbjährlich vierteljährlich

Datum Unterschrift



Kontakten!

Deine Kleinanzeige in der NSP:
einfach - günstig - erfolgreich!

SO GEHT ES:

- Coupon deutlich ausfüllen und in Briefkuvert stecken
- Gebühr in Briefmarken beilegen
- bis zum 10. eines Monats an die NSP schicken oder abgeben.

DAS KOSTET ES:

- privat: bis 10 Zeilen 4 DM, bis 13 Zeilen 6 DM, bis 16 Zeilen 8 DM u.s.w.
- Chiffregebühr: 2 DM extra
- für Fliegerlich-Mitglieder: **kostenlos!**
- gewerblich: 2 DM/Zeile + 15 % Mwst.

Meine Kleinanzeige soll mit folgender Überschrift erscheinen:

4 DM

6 DM

8 DM

10 DM

Meine Kleinanzeige soll unter folgender Rubrik erscheinen:

- Herz sucht Herz Pure Lust
 Biete & suche ... und sonst?

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Datum: Unterschrift:

Fliegerlich-Mitglied? ja nein Mitgliedsnummer:

Ich bin mit einer eventuellen Kommentierung meiner Anzeige durch die Tipps NICHT einverstanden.

SO WIRD AUF CHIFFRE GEANTWORTET:

- Brief in Kuvert, zukleben und Chiffre-Nummer draufschreiben.
- Antwortkuvert(s) in frankiertes Kuvert stecken, pro Antwort **1,10 DM** als Briefmarke beilegen (NICHT KLEBEN!) und an unsere Adresse schicken.

Nürnberger Schwulenpost, Kleinanzeigen,
Gugelstr. 92, 90459 Nürnberg

Unsere Adresse:

Hengst zu Reiten...

Vollblut-Hengst, 26/170/68, südl. Typ, sucht aktiven Reiter zw. 20-35 J. mit Riesenschlegel in der Lederhose. (Ohne Ausweiskopie kann ich die Anzeige nicht mit voller Adresse veröffentlichen. Deshalb als Chiffre! d. Tippse. PS.: Tut's auch ein Putenschlegel? Tierisch, d. Tippse)

Raum 8 - 9

Wer hat Lust, mich kennenzulernen und vielleicht eine Freundschaft einzugehen? Natürlicher Typ, 28, 178cm, 65 kg, sportlich, attraktiv und gutaussehend (nicht eitel), sucht ihn, nicht über 35 Jahre mit toller Ausstrahlung und dem gewissen "Etwas". Bist Du gerne aktiv? Wäre super! Bärte und Bäuche sparen sich das Porto. Wer Mut hat, schickt ein Foto mit! Chiffre 070398

Du darfst...

Romantischer, an allem interessierter und total unerfahrener Boy, 20/180/60, hat die Hose voll von geilen Pornos. Will endlich mal richtig rangehen und -genommen werden. Ihr, -23 J., seid heller als ich? Dann zeigt's mir! Ideen, Vorschläge, Meinungen sofort zu mir. Chiffre 080398 (Wieviel Pornos passen in eine Hose? Quadratwurzelnd, d. Tippse)

Biete & suche

Suche Übernachtungsmöglichkeit

33jähriger Handelsvertreter, 175, 80kg, dklblond mit Kinnbart, sucht Übernachtungsmöglichkeit im Raum 9 (Nbg, Regensb., Erfurt). Bei Sympathie mehr, gerne älter, mit Bart. 100% Diskretion. Chiffre 040398 (Handelst Du vielleicht mit Dildos? Mißtrauisch, d. Tippse)

Aushilfsbedienug gesucht

Die AMICO-BAR sucht für Freitag oder Samstag eine Aushilfsbedienug. Nähere Infos unter Tel. 0911/463292 (Dieter)

Wien - Reise!

Verkaufe 2 Bücher, Info, Szenestadtplan etc. Buch = Hirschfeld: Geschl. Verirungen. Wien - DM 30,-, Buch - DM 10,-. Tel. 0911/5441210 abends (Geschl.??? Geschlecht? Geschlüpft? Geschlabbert? Geschlumpft, d. Tippse)

Wer kann helfen?

Er. 32/170/70, ehrlich und zuverlässig, sucht hauptberuflich seriösen Job im Hotel-, Pension-, Bar- sowie

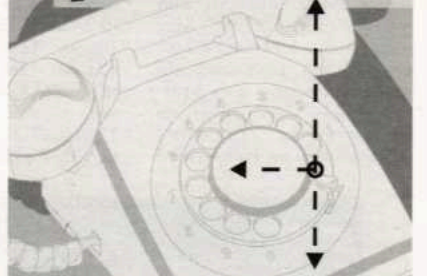
Saunabetrieb. Bin aber auch an anderen Angeboten als Verkäufer in Boutiquen und Shops etc. interessiert. Raum Nürnberg - Bayer. Wald bevorzugt. Chiffre 060398

Zimmer frei

Möbliertes Zimmer in WG, Erlangen, St. Johann, Tel. 09131/430432.

Rosa Hilfe Nürnberg

Helpline



19446

Mittwoch, 19-21 Uhr

... und sonst?

Kontakte, Design und Werbung

Infokatalog gegen DM 5,- zzgl. DM 4,40 Versandkosten, sowie Kontaktheft DM 10,- zzgl. DM 4,40 bei RKS, Postfach 1461, 69202 Sandhausen. BTX *25000551#. Auch im Internet sind wir zu finden.

Auflösung

Gebe meine Ansammlung von älteren Kaufvideos (auch bi), Magazinen, Bildbänden u. Taschenbüchern günstig ab. Interesse? Dann ruf an! Tel. 0171/2260151, ab 20 Uhr.

Florida-Trip

Ich, m/30/177/61, aus N, suche einen Reisepartner für Florida im Frühjahr oder Herbst 98, Baden, Kultur und Fun sind angesagt. Außerdem suche ich auch einen festen Freund. Ich bin aktiv, mag Kultur, Musik, Sport und reise gern. E-mail: elric@odn.de oder Chiffre

120398 (Bitte, bitte, bitte schreibt diese kryptischen E-mail-Nummern besonders deutlich! Verzweifelt, d. Tippse)

Schöner antworten!

Herzliche Bitte von Eurer tippenden Kleinanzeigenfee: Wenn Ihr auf eine Chiffreanzeige antwortet, dann kostet das pro Antwortbrief eine 1,10 DM-Briefmarke. Diese Briefmarke(n) bitte nie und nimmer auf den/die Antwortbrief(e) aufkleben, sondern nur beilegen. Denn zum einen stecke ich jeden Antwortbrief sicherheitshalber nochmal in einen neutralen Umschlag, und zum anderen kommen mehrere Antwortbriefe an einen Inserenten gesammelt in ein größeres Kuvert. Und die Post akzeptiert innen klebende Briefmarken leider nicht! Belehrend, d. Tippse.

Bitte Beachten!

Gerne veröffentlichen wir auch euer Foto und/oder eure Telefonnummer. Aber nur, wenn ihr uns zusammen mit eurem Kleinanzeigenauftrag eine Kopie eures Personalausweises bzw. der letzten Telefonrechnung zusendet.

Lila Hilfe

Wenn eine Frau eine Frau liebt, aber ...Streß in der Beziehung
...Schwierigkeiten am Arbeitsplatz / in der Schule hat
... Troubles mit den Eltern hat
... Probleme mit der Sexualität hat
... (noch) verheiratet ist; Kinder hat
... nicht weiß, wo sie sie finden kann
...dann Lila Hilfe Telefon anrufen



jeden
Mittwoch
17 - 19 Uhr
(persönl. nach Anmeldung)

423457-19





VIDEO - CLUB 32

KINO ♦ SHOP
VIDEOTHEK

tägl. von 14 - 22 Uhr geöffnet
Tafelfeldstraße 32
90443 Nürnberg
Tel. (0911) 44 15 66



CITY MAN

- CINEMA
- VIDEO
- VERLEIH
- SHOP

MOSTGASSE 14
90402 NÜRNBERG
NÄHE U-BAHN
PLÄRRER/WEISSER TURM
TEL. (0911) 244 88 99
TÄGLICH GEÖFFNET VON
13.30 - 23.00 UHR

WORLD OF GAY
FEEL THE HEAT
WOG



Chiringay

CHIRINGAY CLUB - SAUNA

Comeniusstraße 10
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 44 75 75
Parkmöglichkeit Hbf.-Südausgang

Öffnungszeiten: täglich 13 - 2 Uhr früh
von Freitag 13 Uhr bis Montag 2 Uhr früh
sowie vor Feiertagen
durchgehend geöffnet
(Nachtsauna)

Bayerns exclusive
Gay-Sauna in Nürnberg

apolloSauna

Dienstag
BILLIGTAG
DM 19,-

Mittwoch
JUGENDTAG
(18-24 Jahre)
DM 18,-



Schwimmhalle + Dampfsauna + Trocken-
sauna + Kalt-/Warttauchbecken + Video-
und Fernsehraum + Ruhekabinen +
Solarium + Bistro + Minishop

Öffnungszeiten:
So - Do 14 - 3 Uhr
Fr + Sa 14 - 4 Uhr

Eintritt DM 25,-
10er Karte: DM 220,-
Schüler/Stud./ZDL: DM 20,-

Schottengasse 11 - 90402 Nürnberg
(U-Bhf. Weißer Turm)
Tel. (0911) 22 51 09

than ever 4 you ... **NOW!** +++ bigger than ever 4 you ... **NOW!** +++ bigger than ever 4 you ... SO

MAN'S PLAZA

C.C. YUMBO. 1^o Planta
LOC.Nr.161-04-05-06
Gran Canaria,
Playa del Ingles
Phone: 0034-28-764286
under the King's-Airplane

HOT HOUSE

C.C. YUMBO 1^o Planta
LOC.Nr. 161-01-02-03
Gran Canaria,
Playa del Ingles
Phone: 0034-28-764286
Entry in MAN'S-PLAZA

GARAGE

Gay Shop • Video
Cinema

C.C. YUMBO 4^o Planta
LOC.Nr. 421 - 15 / 16
Gran Canaria
Playa del Ingles
Phone:
0034 - 28 - 76 42 86

your pleasure dome ... have fun ... enjoy it!

WOG

SAUNA - CABINS - RELAX

- Shop
- Video
- Movie
- Cabins

Chiringay
CHIRINGAY CLUB - SAUNA

... enjoy it!

Jetzt noch größer noch interessanter noch ...

500 m² auf 3 Etagen!

*** NEU *** NEU *** NEU ***

Fitness, Massage, Wintergarten

HAVE MORE FUN!
Comeniusstraße 10 - 90459 Nürnberg

CITY MAN

CINEMA
VIDEO
VERLEIH
SHOP

Tageskarte inkl. Getränk DM 12,-

Samstag **BILLIGTAG**
Tageskarte nur DM 8,-

JUGENDKARTE
täglich bis 24 Jahre
nur DM 7,-

**TÄGLICH
KOMBIKARTE**
2 x Kino
(Tageskarte
für City Man
und
Video-Club 32)
= DM 15,-

5 DM Gutscheine !?
weiterhin erhältlich in
**APOLLO
CHIRINGAY**

TEL. 244 88 99

MOSTGASSE 14 - 90402 NÜRNBERG
NÄHE U-BAHN PLÄRRER/WEISSER TURM

TÄGLICH VON 13.30 - 23.00 UHR GEÖFFNET